



Bewegungsfeld/Sportbereich:	Päd. Perspektive leitend/ergänzend	Jahrg. -Stufe	Dauer des UV Std.	Vernetzen mit UV	Laufende Nr. der UV
BF1: Den Körper wahrnehmen und Bewegungsfähigkeiten ausprägen	A/F	5	4DS		

Thema des UV:

Wie bereite ich meinen Körper auf sportliche Belastungen vor?

Kompetenzerwartungen: Angabe der Kurzform (gemäß Kartensatz) z.B.: 6 BWK 1.1, 6 MK 1.1

Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz:

- Sich sachgerecht allgemein aufwärmen und grundlegende Funktionsgymnastische Übungen ausführen, sowie die Intensität des Aufwärmprozesses an der eigenen Körperreaktion wahrnehmen und steuern.

Methodenkompetenz:

- Allgemein Aufwärmprinzipien allein und in der Gruppe anwenden.

Inhaltsfeld/er – inhaltliche Schwerpunkte: Eintrag der Kurzform gemäß Kartensatz /fett: leitend/ nicht-fett: ergänzend) z.B.: a 1,d 1

Angabe des 1. Inhaltsfeldes (a - f)

- Angabe des/ der inhaltlichen Schwerpunkte/s

ggf. Angabe des 2. Inhaltsfeldes (a - f)

- Angabe des/ der inhaltlichen Schwerpunkte/s

Bewegungsfeld/Sportbereich 7	Päd. Perspektive leitend/ergänzend	Jahrg. - Stufe	Dauer des UV Std.	Vernetzen mit UV	Laufende Nr. der UV
BF 7: Spielen in und mit Regelstrukturen Badminton	A / E	5	8 DS		1

Thema des UV: Vom Federball zum Badminton - vom Miteinander (zum Gegeneinander)

Kompetenzerwartungen: BWK 1, 3; MK 1

Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz (BWK)

- grundlegende technisch-koordinative Fertigkeiten und taktisch kognitive Fähigkeiten in spielerisch-situationsorientierten Handlungen anwenden, benennen und erläutern (1)
- grundlegende Spielregeln anwenden und ihre Funktionen erklären (3)

Methodenkompetenz (MK)

- einfache grafische Darstellungen und Spielsituationen erklären und anwenden (1)

Urteilskompetenz (UK)

Inhaltsfeld/er – inhaltliche Schwerpunkte: e1, e4 (leitend; ergänzend)

Kooperation und Konkurrenz(e)

- Mit- und Gegeneinander (in kooperativen und konkurrenzorientierten Sportformen) (1)
- Organisation von Spiel- und Sportgelegenheiten (u.a. Einzel- und Mannschaftswettbewerbe) (4)

Bewegungsfeld/Sportbereich 7.1		Päd. Perspektive leitend/ergänzend	Jahrg.-Stufe	Dauer des UV Std.	Vernetzen mit UV	Laufende Nr. der UV
Spielen in und mit Regelstrukturen – Sportspiele, Basketball		E D	5	6DS	BF2	1

Vom 10er Ball zum Turmbasketball – eine Annäherung an das große Mannschaftsspiel Basketball

Kompetenzerwartungen: BWK 7.1, BWK 7.2, BWK 7.3, BWK 7.4, MK 7.1, MK 7.2, UK 7.1

Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz (BWK)

- grundlegende technisch-koordinative Fertigkeiten und taktisch-kognitive Fähigkeiten in spielerisch-situationsorientierten Handlungen anwenden, benennen und erläutern (1)
- sich in einfachen Handlungssituationen über die Wahrnehmung von Raum und Spielgerät sowie Mitspielerinnen bzw. Mitspielern und Gegnerinnen bzw. Gegnern, taktisch angemessen verhalten (2)
- grundlegende Spielregeln anwenden und ihre Funktion erklären (3)
- ein großes Mannschaftsspiel und ein Partnerspiel in vereinfachten Formen mit und gegeneinander sowie fair und mannschaftsdienlich spielen (4)
- einfache grafische Darstellungen von Spielsituationen erklären und in der Praxis anwenden (1)
- grundlegende spielerische verbale und nonverbale Kommunikationsformen anwenden (2)
- Spielsituationen anhand ausgewählter Kriterien (z. B. Spielidee, Regeln, Vereinbarungen) beurteilen (1)

Methodenkompetenz (MK)

Urteilskompetenz (UK)

Inhaltsfeld/er – inhaltliche Schwerpunkte: e1, e3, d3

Kooperation und Konkurrenz (e)

- Mit- und Gegeneinander (in kooperativen und konkurrenzorientierten Sportformen) (1)
 - (Spiel-)Regeln und deren Veränderungen (3)
- Leistung (d)
- Differenziertes Leistungsverständnis (relative und absolute, normierte und nicht normierte Leistungsmessung und -bewertung) (3)

Bewegungsfeld/Sportbereich:	Päd. Perspektive leitend/ergänzend	Jahrg. - Stufe	Dauer des UV Std.	Vernetzen mit UV	Laufende Nr. der UV
Bewegen an Geräten - Turnen	A	5	3DS	-	1

Thema des UV: „Turne sicher“ - Entdecken und Wahrnehmen des eigenen Körpers (Körperspannung, etc.) unter Berücksichtigung sicherheitsrelevanter Aspekte im Turnen

Kompetenzerwartungen: 6 BWK 5.1, 6 MK 5.1

Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz:

- Eine für das Turnen grundlegende Körperspannung aufbauen und aufrecht erhalten.

Methodenkompetenz:

- Turngeräte sicher auf- und abbauen sowie den Unterrichts- und Übungsprozess beim Turnen durch sicherheitsbewusstes Verhalten aufrecht erhalten.

Urteilskompetenz:

Inhaltsfeld/er - inhaltliche Schwerpunkte: a.1

Angabe des 1. Inhaltsfeldes (a - f)

- Wahrnehmung und Körpererfahrung

Bewegungsfeld/Sportbereich 8.1	Päd. Perspektive leitend/ergänzend	Jahrg. - Stufe	Dauer des UV Std.	Vernetzen mit UV	Laufende Nr. der UV
BF 8: Gleiten, fahren, rollen - Rollsport, Bootsport, Wintersport	A / C	5	7 DS		1

Thema des UV: Sicher skaten - Bewegungserfahrungen beim Bewegen mit Inlinern sammeln

Kompetenzerwartungen: BWK 1,2; MK 1; UK 1

Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz (BWK)

- sich mit Gleit- oder Fahr- oder Rollgeräten fortbewegen, Hindernisse geschickt umfahren sowie situations- und sicherheitsbewusst beschleunigen und bremsen (1)
- Bewegungsabläufe beim Gleiten oder Fahren oder Rollen unter ökonomischen oder gestalterischen Aspekten ausführen sowie dabei eigene Fähigkeiten und Grenzen berücksichtigen (2)

Methodenkompetenz (MK)

- grundlegende Organisations- und Sicherheitsvereinbarungen beim Gleiten oder Fahren oder Rollen beschreiben und verlässlich einhalten (1)

Urteilskompetenz (UK)

- Gefahrenmomente beim Gleiten oder Fahren oder Rollen für sich und andere situativ einschätzen und anhand ausgewählter Kriterien beurteilen (1)

Inhaltsfeld/er - inhaltliche Schwerpunkte: a1, c1, c2, f1(leitend; ergänzend)

Bewegungsstruktur und Bewegungslernen (a)

- Wahrnehmung und Körpererfahrung (1)

Wagnis und Verantwortung (c)

- Spannung und Risiko (1)
- Emotionen (z.B. Freude, Frustration, Angst) (2)

Gesundheit (f)

- Unfall- und Verletzungsprophylaxe (1)

Bewegungsfeld/Sportbereich:	Päd. Perspektive leitend/ergänzend	Jahrg. -Stufe	Dauer des UV Std.	Vernetzen mit UV	Laufende Nr. der UV
Bewegen an Geräten - Turnen	A, D	5	5DS	1	2

Thema des UV: „Nutze Bewegungshilfen“ - Kennenlernen grundlegender Bewegungsformen im Turnen (z.B. Springen, Schwingen, etc.) unter Einbezug verschiedener Turngeräte (z.B. Reuterbrett, Kasten, Bock, Turnmatten, Reck, etc.) sowie kriteriengeleitet eine turnerische Präsentation (Kür/Parcour aus verschiedenen Gerätestationen) durchführen und bewerten

Kompetenzerwartungen: 6 BWK 5.2, 6 BWK 5.3, 6 MK 5.2, 6 UK 5.1

Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz:

- Technisch - koordinative und ästhetische - gestalterische Grundanforderungen (z.B. Rollen, Springen, Schwingen etc.) bewältigen und ihre zentralen Merkmale beschreiben.
- Am Boden, Sprunggerät, Reck, etc. in der Grobform spielerisch oder leistungsbezogen rollen, stützen, springen, schwingen, etc. sowie Bewegungsfertigkeiten an Turngeräten oder an Gerätekombinationen verbinden.

Methodenkompetenz:

- Sich in turnerischen Lern- und Übungsprozessen auf fachsprachlich grundlegendem Niveau verständigen.

Urteilskompetenz:

- Turnerische Präsentationen einschätzen und nach ausgewählten Kriterien (z.B. Schwierigkeit, Ausführungsqualität) bewerten.

Inhaltsfeld/er - inhaltliche Schwerpunkte: a.2, a.3, d.3

Angabe des 1. Inhaltsfeldes (a - f)

- Bewegungsstrukturen und grundlegende Aspekte des motorischen Lernens

Bewegungsfeld/Sportbereich:	Päd. Perspektive leitend/ergänzend	Jahrg. -Stufe	Dauer des UV Std.	Vernetzen mit UV	Laufende Nr. der UV
Bewegen im Wasser - Schwimmen	A	5	3DS	-	1

Thema des UV: „Wasser ist nass!“ – Kennenlernen grundlegender Aspekte der Wassergewöhnung bzw. technisch – koordinativer Fertigkeiten unter Einbezug sicherheitsrelevanter Verhaltensweisen und Regeln im Wasser

Kompetenzerwartungen: 6 BWK 4.1, 6 MK 4.1, 6 UK 4.1

Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz:

- das unterschiedliche Verhalten des Körpers bei Auftrieb, Absinken, Vortrieb und Rotationen (um die Längs-, Quer- und Tiefenachse) im und unter Wasser wahrnehmen, dazu elementare Gesetzmäßigkeiten erläutern sowie grundlegende technisch-koordinative Fertigkeiten beim Schwimmen ausführen.

Methodenkompetenz:

- einen schwimmbadspezifischen Organisationsrahmen und grundlegende Regeln beim Schwimmen einhalten.

Urteilskompetenz:

- Verhaltensweisen am und im Wasser unter sicherheits- und gesundheitsbezogenen Aspekten beurteilen.

Inhaltsfeld/er – inhaltliche Schwerpunkte: a.1

Angabe des 1. Inhaltsfeldes (a - f)

- Wahrnehmung und Körpererfahrung

Bewegungsfeld/Sportbereich:	Päd. Perspektive leitend/ergänzend	Jahrg. - Stufe	Dauer des UV Std.	Vernetzen mit UV	Laufende Nr. der UV
Bewegen im Wasser - Schwimmen	D,F	5	7DS	1	2

Thema des UV: „Schwimmen wie ein Froschl“ - Erwerb/Vertiefung der Brusttechnik (inklusive Startsprung und Brustwende) mit dem Ziel, 10 Minuten ohne Pause **gesundheitsorientiert** zu schwimmen

Kompetenzerwartungen: 6 BWK 4.2, 6 BWK 4.3, 6 UK 4.1

Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz:

- eine Wechselzug- oder eine Gleichzugtechnik einschließlich Atemtechnik, Start und Wende auf technisch-koordinativ grundlegendem Niveau ausführen.
- eine Mittelzeitausdauerleistung (MZA I bis zu 10 Min.) in einer beliebigen Schwimmtechnik gesundheitsorientiert (ohne Unterbrechung, in gleichförmigem Tempo, unter Berücksichtigung individueller Leistungsfähigkeit) erbringen.

Urteilskompetenz:

- Verhaltensweisen am und im Wasser unter sicherheits- und gesundheitsbezogenen Aspekten beurteilen.

Inhaltsfeld/er - inhaltliche Schwerpunkte: d.2, d.3, f1

Angabe des 1. Inhaltsfeldes (a - f)

- Methoden zur Leistungssteigerung (am Beispiel ausgewählter Bewegungsfelder und Sportbereiche) Handlungssteuerung (u.a. Regeln und Verfahren zum Umgang mit Risiken bzw. zur Risikovermeidung oder -minderung)
- differenziertes Leistungsverständnis (z.B. relative und absolute, normierte und nicht normierte Leistungsmessung und -bewertung)
- Unfall- und Verletzungsprophylaxe

Bewegungsfeld/Sportbereich:	Päd. Perspektive leitend/ergänzend	Jahrg. - Stufe	Dauer des UV Std.	Vernetzen mit UV	Laufende Nr. der UV
Bewegen im Wasser - Schwimmen	C	5	5 DS	1,2	3

Thema des UV: „Ich habe Angst vor Wasser!“ – Strategien zur Angstbewältigung am Beispiel vom Springen und Tauchen in unterschiedlichen Situationen

Kompetenzerwartungen: 6 BWK 4.4, 6 MK 4.1, 6 MK 4.2

Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz:

- das Springen und Tauchen in unterschiedlichen Situationen funktionsgerecht durchführen und dabei Baderegeln und grundlegende Sicherheitsmaßnahmen situationsgerecht umsetzen.

Methodenkompetenz:

- einen schwimmbadspezifischen Organisationsrahmen und grundlegende Regeln beim Springen und Tauchen einhalten.
- Strategien zur Steuerung von Emotionen beim Springen und Tauchen (z. B. zur Bewältigung von Angstsituationen) anwenden.

Inhaltsfeld/er – inhaltliche Schwerpunkte: c.2, c.3

Angabe des 1. Inhaltsfeldes (a - f)

- Emotionen (z.B. Freude, Frustration, Angst)
- Handlungssteuerung (u.a. Regeln und Verfahren zum Umgang mit Risiken bzw. zur Risikovermeidung oder -minderung)

Bewegungsfeld/Sportbereich:	Päd. Perspektive leitend/ergänzend	Jahrg.-Stufe	Dauer des UV Std.	Vernetzen mit UV	Laufende Nr. der UV
Laufen, Springen, Werfen - Leichtathletik	A F	5	8 DS	-	1

Thema des UV:

Einführung in die Grundlagen der Leichtathletik unter fachgerechter Nutzung der Übungs- und Wettkampfanlagen

Kompetenzerwartungen:

Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz (6 BWK 3.1):

- grundlegende technisch-koodinative Fertigkeiten (Lauf-, Sprung- und Wurf-ABC) der leichtathletischen Disziplinen ausführen sowie für das Aufwärmen nutzen

Methodenkompetenz (6 MK 3.1):

- leichtathletische Übungs- und Wettkampfanlagen sicherheitsgerecht nutzen

Inhaltsfeld/er – inhaltliche Schwerpunkte: a. 3, f. 1, b. 2

Bewegungsstruktur und Bewegungslernen (a)

- Bewegungsstrukturen und grundlegende Aspekte des motorischen Lernens (3)

Gesundheit (f)

- Unfall- und Verletzungsprophylaxe (1)

Bewegungsgestaltung (b)

- Variationen von Bewegung (z. B. Räumlich, zeitlich, dynamisch) (2)

Bewegungsfeld/Sportbereich:	Päd. Perspektive leitend/ergänzend	Jahrg. -Stufe	Dauer des UV Std.	Vernetzen mit UV	Laufende Nr. der UV
BF 2: das Spielen entdecken und Spielräume nutzen	A/F	5	5 DS		1

Thema des UV:

Varianten bei Spiel und Regeln

Kompetenzerwartungen: Angabe der Kurzform (gemäß Kartensatz) z.B.: 6 BWK 2.3, 6 MK 2.1, 6 UK 2.1

Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz:

- Kleine Spiele, Spiele im Gelände, einfache Pausenspiele eigenverantwortlich, fair themenorientiert und sicherheitsbewusst miteinander spielen, sowie entsprechende Kriterien benennen und erläutern.
- Kleine Spiele gemäß vorgegebener Spielideen und Regeln -orientiert an Raum, Zeit, Spielerinnen/Spielern, sowie am Spielmaterial-selbstständig spielen und situationsbezogen an veränderte Rahmenbedingungen anpassen.

Methodenkompetenz:

- Einfache Bewegungsspiele bezogen auf unterschiedliche Rahmenbedingungen (u. a. Spielidee, Spielregel, Personenzahl, Spielmaterial oder Raum) -auch außerhalb der Sporthalle- initiieren, eigenverantwortlich durchführen und verändern

Urteilskompetenz:

- Rahmenbedingungen hinsichtlich ihrer Eignung für die Organisation und Durchführung kleiner Spiele für sich und andere sicher bewerten.

Inhaltsfeld/er - inhaltliche Schwerpunkte: e1, e4

- Mit-Gegeneinander in kooperativen und konkurrenzorientierten Sportformen
- Organisation von Spiel und Sportgelegenheiten

Bewegungsfeld/Sportbereich:	Päd. Perspektive leitend/ergänzend	Jahrg. -Stufe	Dauer des UV Std.	Vernetzen mit UV	Laufende Nr. der UV
BF 2: das Spielen entdecken und Spielräume nutzen	A/F	5+6	Je 5 DS		1/2

Thema des UV: Wir spielen zusammen, aber wie? – Organisation, Weiterentwicklung und Durchführung kleiner Spiele mit dem Ziel, selbstständig, miteinander regelgeleitet Spiele spielen und an sich ändernde Bedingungen anpassen zu können.

Kompetenzerwartungen: Angabe der Kurzform (gemäß Kartensatz) z.B.: 6 BWK 2.1,2.2,2.3, 6 MK 2.1, 6 UK 2.1

Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz:

- Kleine Spiele, Spiele im Gelände, einfache Pausenspiele eigenverantwortlich, fair themenorientiert und sicherheitsbewusst miteinander spielen, sowie entsprechende Kriterien benennen und erläutern.
- Kleine Spiele gemäß vorgegebener Spielideen und Regeln -orientiert an Raum, Zeit, Spielerinnen/Spielern, sowie am Spielmaterial-selbstständig spielen und situationsbezogen an veränderte Rahmenbedingungen anpassen.

Methodenkompetenz:

- Einfache Bewegungsspiele bezogen auf unterschiedliche Rahmenbedingungen (u. a. Spielidee, Spielregel, Personenzahl, Spielmaterial oder Raum) -auch außerhalb der Sporthalle- initiieren, eigenverantwortlich durchführen und verändern

Urteilskompetenz:

- Rahmenbedingungen hinsichtlich ihrer Eignung für die Organisation und Durchführung kleiner Spiele für sich und andere sicher bewerten.

Inhaltsfeld/er – inhaltliche Schwerpunkte: e1, e4

- Mit-Gegeneinander in kooperativen und konkurrenzorientierten Sportformen
- Organisation von Spiel und Sportgelegenheiten

Bewegungsfeld/Sportbereich 7	Päd. Perspektive leitend/ergänzend	Jahrg. - Stufe	Dauer des UV Std.	Vernetzen mit UV	Laufende Nr. der UV
BF 7: Spielen in und mit Regelstrukturen Badminton	A / E	6	8 DS	1	2

Thema des UV: Vom einfachen zum zielgerichteten Spiel - Variation des bewussten Einsatzes von erlernten Schlagtechniken - (vom Miteinander) zum Gegeneinander

Kompetenzerwartungen: BWK 2,4 ; MK 2; UK 1

Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz (BWK)

- sich in einfachen Handlungssituationen über die Wahrnehmung von Raum und Spielgerät sowie Mitspielerinnen bzw. Mitspielern und Gegnerinnen bzw. Gegnern taktisch angemessen verhalten (2)
- ein großes Mannschaftsspiel und ein Partnerspiel in vereinfachten Formen mit und (gegeneinander) sowie fair und mannschaftsdielich spielen (4)

Methodenkompetenz (MK)

- einfache grafische Darstellungen und Spielsituationen erklären und anwenden (1)

Urteilskompetenz (UK)

- Spielsituationen anhand ausgewählter Kriterien (z. B. Spielidee, Regeln, Vereinbarungen) beurteilen (1)

Inhaltsfeld/er - inhaltliche Schwerpunkte: a2, e1 (leitend; ergänzend)

Bewegungsstruktur und Bewegungslernen (a)

- Informationsaufnahme und -verarbeitung bei sportlichen Bewegungen (2)

Kooperation und Konkurrenz(e)

Mit- und Gegeneinander (in kooperativen und konkurrenzorientierten Sportformen) (1)

Bewegungsfeld/Sportbereich 9.1		Päd.	Jahrg.- Stufe	Dauer des UV Std.	Vernetzen mit UV	Laufende Nr. der UV
Ringen und Kämpfen - Zweikampfsport		Perspektive leitend/ergänz end E	6	5 DS		1

Kämpfe am Boden - Kooperation mit dem konkurrierenden Partner

Kompetenzerwartungen: BWK 1, BWK 2, MK 1, MK 2, UK 1

Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz (BWK)

- *normungebunden mit- und gegeneinander kämpfen und sich auf die individuellen Voraussetzungen von Partnerin oder Partner, Gegnerin oder Gegner einstellen (1)*
- *sich regelgerecht und fair in Kampfsituationen verhalten und grundlegende Regeln dafür erläutern (2)*

Methodenkompetenz (MK)

- *grundlegende Regeln, Strategien und Verfahren in Kampfsituationen zielgerichtet anwenden (1)*
- *durch kooperatives Verhalten der Partnerin bzw. dem Partner beim Erlernen von Techniken zum Erfolg verhelfen (2)*

Urteilskompetenz (UK)

- *einfache Kampfsituationen hinsichtlich der Einhaltung von Vereinbarungen und Regeln bewerten (1)*

Inhaltsfeld/er - inhaltliche Schwerpunkte: e 1, c2, c

Kooperation und Konkurrenz (e)

- *Mit- und Gegeneinander (in kooperativen und konkurrenzorientierten Sportformen) (1)*

Wagnis und Verantwortung (c)

- *Emotionen (z. B. Freude, Frustration, Angst) (2)*
- *Handlungssteuerung (u. a. Regeln und Verfahren zum Umgang mit Risiken bzw. zur Risikovermeidung oder -minderung) (3)*

Bewegungsfeld/Sportbereich:	Päd. Perspektive leitend/ergänzend	Jahrg. -Stufe	Dauer des UV Std.	Vernetzen mit UV	Laufende Nr. der UV
BF 6 Gestalten, Tanzen, Darstellen-Gymnastik/ Tanz, Bewegungskünste	B	6	3DS	1	-

Thema des UV: „Step up- Step down“ – Erarbeitung grundlegender Bewegungsformen der Step- Aerobic unter Berücksichtigung der Wahrnehmung verschiedener Merkmale von Bewegungsqualität (Körperspannung, Rhythmus, Raum, etc.).

Kompetenzerwartungen: Angabe der Kurzform (gemäß Kartensatz): 6 BWK 6.1, 6 BWK 6.2, 6 MK 6.1

Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz:

grundlegende Merkmale von Bewegungsqualität (u. a. Körperspannung, Bewegungsrhythmus, Raumorientierung) wahrnehmen und in Bewegungsgestaltungen (u. a. Gymnastik und Tanz oder Pantomime) allein oder in der Gruppe anwenden.
grundlegende Aufstellungsformen und Formationen anwenden und beschreiben.

Methodenkompetenz:

durch zielgerichtetes Erproben und Experimentieren einfache Bewegungs- oder Gestaltungsaufgaben lösen.
Urteilskompetenz: --

Inhaltsfeld/er – inhaltliche Schwerpunkte: IF b.1

Angabe des 1. Inhaltsfeldes (a - f)

- Gestaltungsformen und -kriterien (individuell und gruppenspezifisch)

ggf. Angabe des 2. Inhaltsfeldes (a - f)

Bewegungsfeld/Sportbereich:	Päd. Perspektive leitend/ergänzend	Jahrg. -Stufe	Dauer des UV Std.	Vernetzen mit UV	Laufende Nr. der UV
BF 6 Gestalten, Tanzen, Darstellen-Gymnastik/ Tanz, Bewegungskünste	B	6	3DS	1	2

Thema des UV: „Wir erstellen unsere eigene Präsentation“ – Erarbeitung, Präsentation und Bewertung einer aus den erarbeiteten Grundelementen erstellten Choreographie zu vorgegebener Musik.

Kompetenzerwartungen: Angabe der Kurzform (gemäß Kartensatz): 6 BWK 6.3, 6 MK 6.2, 6 UK 6.1

Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz:

grundlegende Aufstellungsformen und Formationen anwenden und beschreiben. grundlegende Aufstellungsformen und Formationen anwenden und beschreiben.

Methodenkompetenz:

einfache ästhetisch-gestalterische Bewegungsgestaltungen präsentieren.

Urteilskompetenz:

einfache ästhetisch-gestalterische Präsentationen nach ausgewählten Kriterien bewerten.

Inhaltsfeld/er – inhaltliche Schwerpunkte) IF b.2, IF b.3

Angabe des 1. Inhaltsfeldes (a - f)

- Variationen von Bewegung (z.B. räumlich, zeitlich, dynamisch)

ggf. Angabe des 2. Inhaltsfeldes (a - f)

- Gestaltungsanlässe, Gestaltungskriterien und Gestaltungsobjekte

Bewegungsfeld/Sportbereich:	Päd. Perspektive leitend/ergänzend	Jahrg.-Stufe	Dauer des UV Std.	Vernetzen mit UV	Laufende Nr. der UV
Laufen, Springen, Werfen - Leichtathletik	FD	6	4 DS	-	2

Thema des UV:

Laufen kann Spaß machen - Ausdauernd und gesund Laufen

Kompetenzerwartungen:

Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz (6 BWK 3.3):

- beim Laufen eine Mittelzeitausdauerleistung (MZA I bis zu 10 Minuten) **gesundheitsorientiert** (ohne Unterbrechung, in gleichförmigem Tempo, unter Berücksichtigung individueller Leistungsfähigkeit) erbringen sowie grundlegend körperliche Reaktionen bei ausdauerndem Laufen beschreiben

Urteilskompetenz (6 UK 3.1 und 3.2):

- die individuelle Gestaltung des Lauftempo bei einer Mittelzeitausdauerleistung an Hand wahrgenommener Körperreaktionen beurteilen
- die eigene disziplinspezifische Leistungsfähigkeit grundlegend beurteilen

Inhaltsfeld/er – inhaltliche Schwerpunkte: a. 1, d. 2, f. 2

Bewegungsstruktur und Bewegungslernen (a)

- Wahrnehmung und Körpererfahrung (1)

Leistung (d)

- Methoden zur Leistungssteigerung (am Beispiel ausgewählter Bewegungsfelder und Sportbereiche) (2)

Gesundheit (f)

- **Grundlegende Aspekte der Gesundheitsförderung und gesundheitliche Auswirkungen des Sporttreibens** (2)

Bewegungsfeld/Sportbereich:	Päd. Perspektive leitend/ergänzend	Jahrg. - Stufe	Dauer des UV Std.	Vernetzen mit UV	Laufende Nr. der UV
Bewegen an Geräten - Turnen	C	6	6DS	1,2	3

Thema des UV: „Trau Dich“ - Thematisieren von Wagnissituationen im Turnen unter besonderer Berücksichtigung sicherheitsrelevanter Verhaltensaspekte

Kompetenzerwartungen: 6 BWK 5.4

Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz:

- In turnerischen Wagnissituationen für sich und andere umsichtig und verantwortungsbewusst handeln sowie Kriterien für sicherheits- und gesundheitsförderliches Verhalten benennen und anwenden.

Methodenkompetenz:

-

Urteilskompetenz:

-

Inhaltsfeld/er - inhaltliche Schwerpunkte: c.1, c.3

Angabe des 1. Inhaltsfeldes (a - f)

- Spannung und Risiko
- Handlungssteuerung (u.a. Regeln und Verfahren zum Umgang mit Risiken bzw. zur Risikovermeidung oder -minderung)

Bewegungsfeld/Sportbereich:	Päd. Perspektive leitend/ergänzend	Jahrg.-Stufe	Dauer des UV Std.	Vernetzen mit UV	Laufende Nr. der UV
Laufen, Springen, Werfen - Leichtathletik	DE	6	6 DS	1, 2	3

Thema des UV:

Individuell die Leistung verbessern - Gezieltes Vorbereiten auf einen leichtathletischen Mehrkampf

Kompetenzerwartungen:

Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz (6 BWK 3.2 und 3.4):

- leichtathletische Disziplinen (u. a. Sprint, Weitsprung, Ballwurf) auf grundlegendem Fertigkeitenniveau individuell oder teamorientiert sowie spiel- und leistungsbezogen ausführen
- einen leichtathletischen Dreikampf unter Berücksichtigung grundlegenden Wettkampfverhaltens durchführen

Methodenkompetenz (6 MK 3.2):

- grundlegende leichtathletische Messverfahren sachgerecht anwenden

Inhaltsfeld/er - inhaltliche Schwerpunkte: d. 2, e. 1

Leistung (d)

- Methoden zur Leistungssteigerung (am Beispiel ausgewählter Bewegungsfelder und Sportbereiche) (2)

Kooperation und Konkurrenz (e)

- Mit- und Gegeneinander (in kooperativen und konkurrenzorientierten Sportformen) (1)

Bewegungsfeld/Sportbereich:	Päd. Perspektive leitend/ergänzend	Jahrg. -Stufe	Dauer des UV Std.	Vernetzen mit UV	Laufende Nr. der UV
Bf1: Den Körper wahrnehmen und Bewegungsfähigkeiten ausprägen	A/F	6	3 DS	1	2

Thema des UV:

Sportarten fordern, aber wie? Wahrnehmung sportartpezifischer Belastungen

Kompetenzerwartungen: Angabe der Kurzform (gemäß Kartensatz) z.B.: 6 BWK 1.2, 6 UK 1.1

Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz:

In sportbezogenen Anforderungssituationen psycho- physische Leistungsfähigkeit (z. b. Anstrengungsbereitschaft, Konzentrationsfähigkeit, Koordination, Kraft, Schnelligkeit, Ausdauer) gemäß den individuellen Leistungsvoraussetzungen in Spiel-, Leistungs- und Kooperationsformen nachweisen und grundlegend beschreiben. Aufbau und Funktionen von Entspannungstechniken

Urteilskompetenz:

Ihre individuelle psycho-physische Leistungsfähigkeit in unterschiedlichen Belastungssituationen einschätzen und anhand ausgewählter vorgegebener Kriterien ansatzweise- auch mit Blick auf Eigenverantwortung -beurteilen.

Inhaltsfeld/er – **inhaltliche Schwerpunkte:** Eintrag der Kurzform gemäß Kartensatz /fett: leitend/ nicht-fett: ergänzend) **z.B.:** **a** 1, d 1

Angabe des 1. Inhaltsfeldes (a - f)

- Wahrnehmung und Körpererfahrung

ggf. Angabe des 2. Inhaltsfeldes (a - f)

- Faktoren sportlicher Leistungsfähigkeit (u.a. physische Leistungsvoraussetzung wie Kraft, Schnelligkeit, Ausdauer, Koordination)

Bewegungsfeld/Sportbereich 7	Päd. Perspektive leitend/ergänzend	Jahrg. - Stufe	Dauer des UV Std.	Vernetzen mit UV	Laufende Nr. der UV
BF 7: Spielen in und mit Regelstrukturen Badminton	A / E	7	7DS	1 + 2	3u.4

Thema der UV 7.2 u. 7.3 : **Individuelle Leistungsverbesserung im Einzelspiel und Handlungssteuerung durch Informationsaufnahme und -verarbeitung**

Kompetenzerwartungen: BWK 3; MK 2; UK 2

Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz (BWK)

- konstitutive, strategische und moralische Regeln grundlegend unterscheiden, Funktionen von Regeln benennen und Regelveränderungen gezielt anwenden (3)
- sportspielspezifische Handlungssituationen differenziert wahrnehmen sowie im Spiel technisch-koordinativ und taktisch-kognitiv angemessen agieren

Methodenkompetenz (MK)

- spieltypische verbale und non-verbale Kommunikationsformen anwenden (2)

Urteilskompetenz (UK)

- den Umgang mit Fairness und Kooperationsbereitschaft in Sportspielen beurteilen (2)

Inhaltsfeld/er – inhaltliche Schwerpunkte: e1, e4 (leitend; ergänzend)

Kooperation und Konkurrenz(e)

- Mit- und Gegeneinander (in kooperativen und konkurrenzorientierten Sportformen) (1)

Bewegungsfeld/Sportbereich 1.1	Päd. Perspektive leitend/ergänzend	Jahrg.-Stufe	Dauer des UV Std.	Vernetzen mit UV	Laufende Nr. der UV
Laufen, Springen, Werfen - Leichtathletik	D A	7	6 DS	3	4

Thema des UV:

Leistung und Bewegung erfahren und verstehen

Kompetenzerwartungen:

Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz (9 BWK 3.1):

- leichtathletische Disziplinen (Lauf, Sprung, Wurf oder Stoß) auf erweitertem technisch – koordinativem Fertigniveau ausführen und grundlegende Merkmale leichtathletischer Fertigkeiten in ihrer Funktion erläutern
- Methodenkompetenz (9 MK 3.2):
- selbstständig für die Verbesserung der leichtathletischen Leistungsfähigkeit üben und trainieren sowie den Leistungszuwachs (z. B. tabellarisch, grafisch) erfassen

Urteilskompetenz (9 UK 3.1):

- die eigene disziplinspezifische Leistungsfähigkeit für die Durchführung eines leichtathletischen Wettkampfes beurteilen

Inhaltsfeld/er – inhaltliche Schwerpunkte: d. 1, a. 2

Leistung (d)

- Faktoren sportlicher Leistungsfähigkeit (u. a. physische Leistungsvoraussetzungen wie Kraft, Schnelligkeit, Ausdauer, Koordination) (1)

Bewegungsstruktur und Bewegungslernen (a)

- Informationsaufnahme und -verarbeitung bei sportlichen Bewegungen (2)

Bewegungsfeld/Sportbereich:	Päd. Perspektive leitend/ergänzend	Jahrg. - Stufe	Dauer des UV Std.	Vernetzen mit UV	Laufende Nr. der UV
Bewegen an Geräten - Turnen	D	7	6DS	1,2	4

Thema des UV: „Turne normal“ - Erweiterung und Vertiefung normgebundener, turnerischer Bewegungen an verschiedenen Turngeräten (z.B. Reuterbrett, Kasten, Bock, Turnmatten, Reck, etc.) unter Berücksichtigung/Einbezug von Hilfeleistungen und Sicherheitsstellungen

Kompetenzerwartungen: 9 BWK 5.1, 9 BWK 5.4, 9 MK 5.3

Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz:

- An Turngeräten (u.a. Boden, Sprunggerät, Reck, Parallelbarren, etc.) oder Gerätekombinationen turnerische Bewegungen auf technisch-koordinativ grundlegendem Niveau normungebunden oder normgebunden ausführen und verbinden.
- Zwischen Sicherheitsstellung und Hilfeleistung unterscheiden, diese situationsgerecht anwenden und deren Funktionen erläutern.

Methodenkompetenz:

- Sich in turnerischen Übungs- und Lernprozessen fachsprachlich situationsangemessen verständigen sowie grundlegende methodische Prinzipien des Lernens und Übens turnerischer Bewegungen erläutern.

Urteilskompetenz:

Inhaltsfeld/er - inhaltliche Schwerpunkte: d.2, d.3

Angabe des 1. Inhaltsfeldes (a - f)

- Methoden zur Leistungssteigerung
- Differenziertes Leistungsverständnis

Bewegungsfeld/Sportbereich:	Päd. Perspektive leitend/ergänzend	Jahrg. -Stufe	Dauer des UV Std.	Vernetzen mit UV	Laufende Nr. der UV
Bewegen im Wasser - Schwimmen	D	7	6DS	1	4

Thema des UV: „Schwimmen mal anders“ – Erwerb der Wechselzugtechnik Kraul unter besonderer Betrachtung einzelner Bewegungsphasen

Kompetenzerwartungen: 9 BWK 4.1, 9 BWK 4.2

Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz:

- technisch - koordinative Elemente des Schwimmens in der Bauch- und Rückenlage sicher anwenden
- eine Wechselzug- und eine Gleichzugtechnik unter Berücksichtigung der Atemtechnik einschließlich Start und Wende sicher ausführen sowie Bewegungsmerkmale der ausgewählten Schwimmtechniken beschreiben, einzelnen Phasen zuordnen und in ihrer Funktion erläutern.

Inhaltsfeld/er – inhaltliche Schwerpunkte: d.1, d.2

Angabe des 1. Inhaltsfeldes (a – f)

- Faktoren sportlicher Leistungsfähigkeit (u.a. physische Leistungsvoraussetzungen wie Kraft, Schnelligkeit, Ausdauer, Koordination) Handlungssteuerung (u.a. Regeln und Verfahren zum Umgang mit Risiken bzw. zur Risikovermeidung oder -minderung)
- Methoden zur Leistungssteigerung (am Beispiel ausgewählter Bewegungsfelder und Sportbereiche)

Bewegungsfeld/Sportbereich:	Päd. Perspektive leitend/ergänzend	Jahrg. - Stufe	Dauer des UV Std.	Vernetzen mit UV	Laufende Nr. der UV
Bewegen im Wasser - Schwimmen	D	7	4DS	2,4	5

Thema des UV: „Ich halte durch!“ – Anwenden der erlernten Gleich- oder Wechselzugtechnik mit dem Ziel, 30 Minuten **gesundheitsorientiert ohne Pause zu schwimmen**

Kompetenzerwartungen: 9 BWK 4.3, 9 MK 4.1, 9 UK 4.1

Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz:

- eine Langzeitausdauerbelastung (LZA I bis 30 Minuten) in einer beliebigen Schwimmtechnik
- gesundheitsorientiert (ohne Unterbrechung, in gleichförmigem Tempo, unter Berücksichtigung individueller Leistungsfähigkeit) erbringen.

Methodenkompetenz

- grundlegende Merkmale ausdauernden Schwimmens erläutern und sich auf eine zu erbringende leistungs- oder gesundheitsbezogene Ausdauerfähigkeit beim Schwimmen selbstständig vorbereiten.
- Urteilskompetenz

- die eigene Ausdauerleistungsfähigkeit beim Schwimmen nach ausgewählten Kriterien (z. B.

Gesundheitsaspekt, Leistungsaspekt) beurteilen.

Inhaltsfeld/er - inhaltliche Schwerpunkte: d.1, d.2, d.3

Angabe des 1. Inhaltsfeldes (a - f)

- Faktoren sportlicher Leistungsfähigkeit (u.a. physische Leistungsvoraussetzungen wie Kraft, Schnelligkeit, Ausdauer, Koordination) Handlungssteuerung (u.a. Regeln und Verfahren zum Umgang mit Risiken bzw. zur Risikovermeidung oder -minderung)
- Methoden zur Leistungssteigerung (am Beispiel ausgewählter Bewegungsfelder und Sportbereiche)
- differenziertes Leistungsverständnis (z.B. relative und absolute, normierte und nicht normierte Leistungsmessung und -bewertung)

Bewegungsfeld/Sportbereich:	Päd. Perspektive leitend/ergänzend	Jahrg. -Stufe	Dauer des UV Std.	Vernetzen mit UV	Laufende Nr. der UV
Bewegen im Wasser - Schwimmen	A,C	7	5DS	1,2,4	6

Thema des UV: „Hilfe!! – ich ertrinke“ – Kennenlernen erster Aspekte zur Selbst- und Fremdrettung

Kompetenzerwartungen: 9 BWK 4.4

Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz:

- Maßnahmen zur Selbstrettung und einfache Formen der Fremdrettung benennen, erläutern und anwenden.

Inhaltsfeld/er – inhaltliche Schwerpunkte: a.1, c.3

Angabe des 1. Inhaltsfeldes (a - f)

- Handlungssteuerung (u.a. Regeln und Verfahren zum Umgang mit Risiken bzw. zur Risikovermeidung oder -minderung)

Bewegungsfeld/Sportbereich 7.2

	Päd. Perspektive leitend/ergänzend	Jahrg. -Stufe	Dauer des UV Std.	Vernetzen mit UV	Laufende Nr. der UV
Spiele in und mit Regelstrukturen – Sportspiele, Basketball	E D	7	6DS	1	2

Dribbelkönig u. Teamplayer – Erweiterung kleiner Basketballspielformen um die Fertigkeit des Dribblings

Kompetenzerwartungen: BWK 7.1, BWK 7.2, BWK 7.3, BWK 7.4, MK 7.2, UK 7.1

Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz (BWK)

- grundlegende technisch-koordinative Fertigkeiten und taktisch-kognitive Fähigkeiten in spielerisch-situationsorientierten Handlungen anwenden, benennen und erläutern (1)
- sich in einfachen Handlungssituationen über die Wahrnehmung von Raum und Spielgerät sowie Mitspielerinnen bzw. Mitspielern und Gegnerinnen bzw. Gegnern, taktisch angemessen verhalten (2)
- grundlegende Spielregeln anwenden und ihre Funktion erklären (3)
- ein großes Mannschaftsspiel und ein Partnerspiel in vereinfachten Formen mit und gegeneinander sowie fair und mannschaftsdienlich spielen (4)
- grundlegende spieltypische verbale und nonverbale Kommunikationsformen anwenden (2)
- Spielsituationen anhand ausgewählter Kriterien (z. B. Spielidee, Regeln, Vereinbarungen) beurteilen (1)

Inhaltsfeld/er – inhaltliche Schwerpunkte: e1, e3, d3

Kooperation und Konkurrenz (e)

- Mit- und Gegeneinander (in kooperativen und konkurrenzorientierten Sportformen) (1)
 - (Spiel-)Regeln und deren Veränderungen (3)
- Leistung (d)

- Differenziertes Leistungsverständnis (relative und absolute, normierte und nicht normierte Leistungsmessung und -bewertung) (3)

Bewegungsfeld/Sportbereich:	Päd. Perspektive leitend/ergänzend	Jahrg. -Stufe	Dauer des UV Std.	Vernetzen mit UV	Laufende Nr. der UV
BFI: Den Körper wahrnehmen und Bewegungsfähigkeiten ausprägen	A/F	7	4 DS	1 und 2	3

Thema des UV:

Baue deine Leistungsfähigkeit aus

Kompetenzerwartungen: Angabe der Kurzform (gemäß Kartensatz) z.B.: 9 BWK 1.1, 9 MK 1.1, 9 UK 1.1

Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz:

- Sich selbstständig funktional -allgemein und sportartspezifisch- aufwärmen und entsprechende Prozesse funktionsgerecht planen.
- Ausgewählte Faktoren psycho- physischer Leistungsfähigkeit weiterentwickeln

Methodenkompetenz:

- Einen Aufwärmprozess nach vorgegeben Kriterien zielgerichtet leiten.
- Grundlegende Methoden zur Verbesserung psycho-physischer Leistungsfaktoren benennen(z.B. Ausdauer; Kraft)

Urteilskompetenz:

- Ihre individuelle psycho-physische Leistungsfähigkeit in unterschiedlichen Belastungssituationen -auch unter dem Aspekt der Eigenverantwortung- beurteilen.

Inhaltsfeld/er – inhaltliche Schwerpunkte: Eintrag der Kurzform gemäß Kartensatz /fett: leitend/ nicht-fett: ergänzend) z.B.: a 1,f 1

Angabe des 1. Inhaltsfeldes (a1)

- Wahrnehmung und Körpererfahrung

ggf. Angabe des 2. Inhaltsfeldes (f1)

- Unfall- und Verletzungsprophylaxe

Bewegungsfeld/Sportbereich:	Päd. Perspektive leitend/ergänzend	Jahrg.-Stufe	Dauer des UV Std.	Vernetzen mit UV	Laufende Nr. der UV
BF 6 Gestalten, Tanzen, Darstellen-Gymnastik/Tanz, Bewegungskünste	B	8	5DS		1

Thema des UV: „Wir bewegen uns zur Musik“ - Erarbeitung verschiedener Grundformen tänzerischen Bewegens (z.B.: versch. Schrittformen, Armführungen, Körperpositionen, etc.) mit dem Ziel, eine vorgegebene Choreographie in einer Gruppe kriteriengeleitet unter Verwendung von Materialien fortzusetzen und zu präsentieren (z.B. anhand der „Mission Impossible“ Titelmusik)

Kompetenzerwartungen: 9 BWK 6.1, 9BWK 6.2, 9 BWK 6.3, 9 MK 6.1, 9 UK 6.1

Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz:

- ausgewählte Grundtechniken ästhetisch-gestalterischen Bewegens - auch in der Gruppe – strukturgerecht ausführen und durch Erhöhung des Schwierigkeitsgrades oder durch Erhöhung der Komplexität verändern.
- in eigenen Bewegungsgestaltungen erweiterte Merkmale von Bewegungsqualität (z. B. Körperspannung, Bewegungsrhythmus, Bewegungsdynamik, Bewegungsweite, Bewegungstempo, Raumorientierung) – auch in der Gruppe – anwenden und zielgerichtet variieren.
- Objekte oder Materialien in das ästhetisch-gestalterische Bewegungshandeln integrieren.

Methodenkompetenz:

- Ausgehend von vorgegebenen Gestaltungsanlässen oder Gestaltungsthemen Kompositionen kriteriengeleitet allein oder in der Gruppe entwickeln und präsentieren sowie zentrale Ausführungskriterien (z.B. Synchronität, Bewegungsfluss) beschreiben und erläutern

Urteilskompetenz:

- die Bewegungs- und Gestaltungsqualität bei sich und anderen nach vorgegebenen Kriterien beurteilen.

Inhaltsfeld/er – inhaltliche Schwerpunkte: IF b.2, IF b.3

Angabe des 1. Inhaltsfeldes (a - f)

- Variationen von Bewegung (z.B. räumlich, zeitlich, dynamisch)
- Variationen von Bewegung (z.B. räumlich, zeitlich, dynamisch)

Bewegungsfeld/Sportbereich 9.2	Päd. Perspektive leitend/ergänzend	Jahrg. - Stufe	Dauer des UV Std.	Vernetzen mit UV	Laufende Nr. der UV
Ringen und Kämpfen - Zweikampfsport	E / C	8	5DS		

Fairness und Verantwortung im Zweikampf unter besonderer Berücksichtigung des Risikos am Beispiel Judo

Kompetenzerwartungen: BWK 9.1, BWK 9.2, MK 9.1, UK 9.1, UK 9.2

Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz (BWK)

- Grundlegende technisch-koodinative Fertigkeiten und taktisch-kognitive Fähigkeiten beim Ringen und Kämpfen anwenden und in ihrer Funktion erläutern.
- Mit Risiko und Wagnis beim Kämpfen situationsangepasst umgehen sowie regelgerecht und fair miteinander kämpfen.

Methodenkompetenz (MK)

- Regeln für chancengleiches und faires Miteinander im Zweikampf erstellen und einen Zweikampf nach festgelegten Regeln leiten.
- Kriteriengeleitetes Partnerfeedback im Übungs- und Zeikampfprozess geben.

Urteilskompetenz (UK)

- Die eigene und die Leistungsfähigkeit anderer in Zweikampfsituationen beurteilen.
- Eigeninitiative und faires Verhalten beim Zweikampf beurteilen

Inhaltsfeld/er - inhaltliche Schwerpunkte: e ; c2; c3 (leitend; ergänzend)

Kooperations- und Konkurrenzverhalten

Emotionen und Handlungssteuerung

Kooperation (e)

- Mit- und Gegeneinander (in kooperativen und konkurrenzorientierten Sportformen)

Emotionen (c)

- Emotionen (z.B. Freude, Frustration, Angst) (c2)
- Handlungssteuerung (u.a. Regeln und Verfahren zum Umgang mit Risiken bzw. Risikoverminderung) (c3)

Bewegungsfeld/Sportbereich:	Päd. Perspektive leitend/ergänzend	Jahrg. -Stufe	Dauer des UV Std.	Vernetzen mit UV	Laufende Nr. der UV
Bewegen an Geräten - Turnen	C	8	6DS	3	5

Thema des UV: „leParcour“ - Erleben von individuellen Wagnis- und Risikosituationen in Abgrenzung zu normgebundenen Turnsituationen

Kompetenzerwartungen: 9 BWK 5.2, 9 UK 5.1

Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz:

- An ihre individuellen Leistungsvoraussetzungen angepasste Wagnis- und Leistungssituationen bewältigen sowie grundlegende Sicherheits- und Hilfestellungen situationsbezogen wahrnehmen und sachgerecht ausführen.

Methodenkompetenz:

-

Urteilskompetenz:

- Zusammenhänge zwischen Wagnissituationen und individueller technisch-koodinativer Leistungsfähigkeit beurteilen.

Inhaltsfeld/er - inhaltliche Schwerpunkte: c.1, c.2, c.3

Angabe des 1. Inhaltsfeldes (a - f)

- Spannung und Risiko
- Emotionen
- Handlungssteuerung (u.a. Regeln und Verfahren zum Umgang mit Risiken bzw. zur Risikovermeidung oder -minderung)

Bewegungsfeld/Sportbereich:	Päd. Perspektive leitend/ergänzend	Jahrg. -Stufe	Dauer des UV Std.	Vernetzen mit UV	Laufende Nr. der UV
BF 2: das Spielen entdecken und Spielräume nutzen		8	4 DS	1,2	3

Thema des UV: Wir erfinden unser eigenes Spiel! - Kriteriengeleitete Erarbeitung, Weiterentwicklung und Reflexion eines eigenen kleinen Spiels

Kompetenzerwartungen: Angabe der Kurzform (gemäß Kartensatz) z.B.: 9 BWK 2.1,2.2, 9 MK 2.1,

Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz:

- In unterschiedlichen Spielen mit- und gegeneinander technisch wie taktisch situationsgerecht handeln.
- Spielübergreifende technisch -koordinative Fertigkeiten sowie taktisch-kognitive Fähigkeiten weiter entwickeln und situationsgerecht in Bewegungsspielen und Sportspielen anwenden

Methodenkompetenz:

- Bewegungsspiele bezogen auf unterschiedliche Rahmenbedingungen (u. a. Spielidee, -regel, -material, Personenzahl, Raum) -auch außerhalb der Sporthalle- initiieren, eigenverantwortlich durchführen und zielgerichtet verändern.

Urteilskompetenz:

Inhaltsfeld/er - inhaltliche Schwerpunkte

Angabe des 1. Inhaltsfeldes (a - f)

- Informationsaufnahme- und verarbeitung bei sportlichen Bewegungen
- Bewegungsstrukturen und grundlegende Aspekte des motorischen Lernens
- Mit-und gegeneinander in kooperativen und konkurrenzorientierten Sportformen

Bewegungsfeld/Sportbereich 7.3	Päd. Perspektive leitend/ergänzend	Jahrg. -Stufe	Dauer des UV Std.	Vernetzen mit UV	Laufende Nr. der UV
Spielen in und mit Regelstrukturen - Sportspiele, Basketball	E D	8	7DS	2	3

Streetball - Basketball unter besonderer Berücksichtigung der technisch-koordinativen und taktisch-kognitiven Handlungsfähigkeit

Kompetenzerwartungen: BWK 1, MK 1, MK 2, UK 2

Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz (BWK)

- sportspielspezifische Handlungssituationen differenziert wahrnehmen sowie im Spiel technisch-koordinativ und taktisch-kognitiv angemessen agieren (1)
- Abbildungen von Spielsituationen (z. B. Foto, Film) erläutern (1)
- spieltypische verbale und non-verbale Kommunikationsformen anwenden (2)
- den Umgang mit Fairness und Kooperationsbereitschaft in Sportspielen beurteilen (2)

Methodenkompetenz (MK)

Urteilskompetenz (UK)

Inhaltsfeld/er – inhaltliche Schwerpunkte: e1, e3, d3

Kooperation und Konkurrenz (e)

- Mit- und Gegeneinander (in kooperativen und konkurrenzorientierten Sportformen) (1)
 - (Spiel-)Regeln und deren Veränderungen (3)
- Leistung (d)
- Differenziertes Leistungsverständnis (relative und absolute, normierte und nicht normierte Leistungsmessung und -bewertung) (3)

Bewegungsfeld/Sportbereich: Leichtathletik		Päd. Perspektive leitend/ergänzend D, E	Jahrg.-Stufe 8	Dauer des UV Std. 6 DS	Vernetzen mit UV	Laufende Nr. der UV 5
--	--	--	--------------------------	-------------------------------------	---------------------	------------------------------------

Thema des UV:
Erlernen einer neuen leichtathletischen Disziplin und kooperatives Organisieren eines speziellen Wettkampfes für die Lerngruppe (vor den Bundesjugendspielen)

Kompetenzerwartungen: Angabe der Kurzform (gemäß Kartensatz) z.B.: 9 BWK 3.2, 9 MK 3.1

Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz:

- eine neue erlernte leichtathletische Disziplin (z.B. Hochsprung, Kugelstoßen) in der Grobform ausführen

Methodenkompetenz:

- leichtathletische Wettkampfregeln erläutern und gemeinsam einen leichtathletischen Mehrkampf für die eigene Lerngruppe organisieren sowie dessen Umsetzung auswerten

Urteilskompetenz:

Inhaltsfeld/er – inhaltliche Schwerpunkte:

e.4 Organisation von Spiel- und Sportgelegenheiten (u.a. Einzel- und Mannschaftswettbewerbe)

d.3 Differenziertes Leistungsverständnis (z.B. relative und absolute, normierte und nicht normierte Leistungsmessung und -bewertung)

c.2 (z.B. Freude, Frustration, Angst)

Angabe des 1. Inhaltsfeldes (a - f)

- ggf. Angabe des 2. Inhaltsfeldes (a - f)

Bewegungsfeld/Sportbereich 7	Päd. Perspektive leitend/ergänzend	Jahrg. - Stufe	Dauer des UV Std.	Vernetzen mit UV	Laufende Nr. der UV
BF 7: Spielen in und mit Regelstrukturen Badminton	D / E	9	6 DS	4	5

Thema des UV: Einzel- und Mannschaftswettbewerbe in konkurrenzorientierter Sportform

Kompetenzerwartungen: BWK 2, ; MK 3; UK 1

Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz (BWK)

- das jeweils ausgewählte große Mannschafts- und Partnerspiel auf fortgeschrittenem Spielniveau regelgerecht und situativ angemessen sowie fair und mannschaftsdienlich spielen sowie dabei jeweils spielspezifisch wichtige Bedingungen für erfolgreiches Spielen erläutern (2)

Methodenkompetenz (MK)

- Sportspiele und Spielwettkämpfe selbstständig organisieren, Spielregeln situationsangemessen verändern sowie Schiedsrichtertätigkeiten übernehmen (3)

Urteilskompetenz (UK)

- Spielsituationen anhand ausgewählter Kriterien (z. B. Spielidee, Regeln, Vereinbarungen) beurteilen (1)

Inhaltsfeld/er – inhaltliche Schwerpunkte: e1, e2, e3, e4 (leitend; ergänzend)

Kooperation und Konkurrenz(e)

- Mit- und Gegeneinander (in kooperativen und konkurrenzorientierten Sportformen) (1)
- soziale und organisatorische Aspekte von Gruppen- und Mannschaftsbildungsprozessen (2)
- (Spiel-)Regeln und deren Veränderungen (3)
- Organisation von Spiel- und Sportgelegenheiten (u.a. Einzel- und Mannschaftswettbewerbe) (4)

Karte zur Planung eines konkreten Unterrichtsvorhabens im Fach Sport (Vorderseite)

Bewegungsfeld/Sportbereich 7	Päd. Perspektive leitend/ergänzend	Jahrg. - Stufe	Dauer des UV Std.	Vernetzen mit UV	Laufende Nr. der UV
Spielen in und mit Regelstrukturen - Sportspiele	E / D	9	6 DS	3	4

Basketball und Fairness - verschiedene Wettkampfformen kennenlernen und organisieren

Kompetenzerwartungen: BWK 7.2, BWK 7.3 , MK 7.3 , UK 7.1

Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz (BWK)

- ... große Mannschaftsspiel auf fortgeschrittenem Spielniveau regelgerecht, situativ angemessen, fair und mannschaftlich spielen... (7.2)
- konstitutive, strategische und moralische Regeln unterscheiden, Funktionen von Regeln benennen und Regelveränderungen gezielt anwenden. (7.3)

Methodenkompetenz (MK)

- Sportspiele und Spielwettkämpfe selbständig organisieren, Spielregeln situationsangemessen verändern sowie Schiedsrichtertätigkeiten übernehmen (7.3)

Urteilskompetenz (UK)

- Die Bewältigung von Handlungssituationen im Spiel kriteriengeleitet bewerten sowie die individuelle Spielfähigkeit beurteilen. (7.1)

Inhaltsfeld/er – inhaltliche Schwerpunkte: e ; d (leitend; ergänzend)

Kooperations- und Konkurrenzverhalten

Leistung und Leistungsverständnis

Kooperation (e)

- Mit- und Gegeneinander (in kooperativen und konkurrenzorientierten Sportformen) (e1)
- (Spiel-)Regeln und deren Veränderung (e3)

Leistung (d)

Bewegungsfeld/Sportbereich:	Päd. Perspektive leitend/ergänzend	Jahrg. -Stufe	Dauer des UV Std.	Vernetzen mit UV	Laufende Nr. der UV
BF 2: das Spielen entdecken und Spielräume nutzen		9	3-4 DS	1,2,3	4

Thema des UV: Spiele aus anderen Kulturen – Kennenlernen und Ausprobieren verschiedener Sportarten aus anderen Kulturen unter Berücksichtigung kultureller Hintergründe (Werte, Aufgaben und Ziele der Sportart)

Kompetenzerwartungen: Angabe der Kurzform (gemäß Kartensatz) z.B.: 9 BWK 2.3, 9 UK 2.1,

Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz:

- Spiele aus anderen Kulturen vor dem jeweiligen Hintergrund einordnen und spielen

Methodenkompetenz:

Urteilskompetenz:

- Bewegungsspiele – auch aus anderen Kulturen hinsichtlich ihrer Werte, Normen sowie inhaltlichen Schwerpunkte, Aufgaben und Ziele beurteilen.

Inhaltsfeld/er – inhaltliche Schwerpunkte

Angabe des 1. Inhaltsfeldes (a - f)

- e1: Mit-und gegeneinander in kooperativen und konkurrenzorientierten Sportformen

Bewegungsfeld/Sportbereich:	Päd. Perspektive leitend/ergänzend	Jahrg. -Stufe	Dauer des UV Std.	Vernetzen mit UV	Laufende Nr. der UV
BF 6 Gestalten, Tanzen, Darstellen- Gymnastik/Tanz, Bewegungskünste	F	9	6DS	1	2

Thema des UV: „Power Fitness“ - Auswahl und Präsentation einer Fitnessgymnastik (z.B. Tai-Bo, Step-Aerobic, Zumba, etc.) sowie Thematisierung unterschiedlicher Körperideale (geschlechtsbezogen) und Verhaltensweisen.

Kompetenzerwartungen: 9 BWK 6.4, 9 UK 6.2

Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz:

- eine Fitnessgymnastik in der Gruppe nach vorgegebenen Kriterien präsentieren und grundlegende Merkmale und Formen erläutern.

Methodenkompetenz: - - -

Urteilskompetenz:

bewegungsbezogene Klischees (u. a. Geschlechterrollen) in diesem Bewegungsfeld beurteilen.

Inhaltsfeld/er – inhaltliche Schwerpunkte: IF f.2, IF f.3

Angabe des 1. Inhaltsfeldes (a - f)

- Grundlegende Aspekte der **Gesundheitsförderung** und gesundheitliche Auswirkungen des Sporttreibens
- unterschiedliche Körperideale und Verhaltensweisen unter gesundheitlicher Perspektive

Bewegungsfeld/Sportbereich:	Päd. Perspektive leitend/ergänzend	Jahrg. -Stufe	Dauer des UV Std.	Vernetzen mit UV	Laufende Nr. der UV
Bewegen an Geräten - Turnen	B	9	6DS	2,4	6

Thema des UV: „Turnen in der Gruppe“ - Gestaltung und Präsentation einer Turnkür unter Einbezug gemeinsam festgelegter Bewertungskriterien

Kompetenzerwartungen: 9 BWK 5.3, 9 MK 5.1, 9 MK 5.2, 9 UK 5.2

Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz:

- Eine turnerische oder akrobatische Gruppengestaltung kooperations- und teamorientiert entwickeln, einüben und präsentieren sowie dazu Ausführungs- und Gestaltungskriterien benennen.

Methodenkompetenz:

- In Gruppen selbstständig, aufgabenorientiert und sozial verträglich üben sowie für sich und andere verantwortlich Aufgaben im Übungs- und Lernprozess übernehmen.
- Bewegungsgestaltungen und -kombinationen zusammenstellen und präsentieren.

Urteilskompetenz:

- Eine Präsentation - allein oder in der Gruppe - nach ausgewählten Kriterien bewerten.

Inhaltsfeld/er - inhaltliche Schwerpunkte: b.1, b.2, b.3

Angabe des 1. Inhaltsfeldes (a - f)

- Gestaltungsformen und -kriterien (individuell und gruppenspezifisch)
- Variationen von Bewegungen (z.B. räumlich, zeitlich, dynamisch, etc.)
- Gestaltungsanlässe, Gestaltungsthemen und Gestaltungsobjekte

Bewegungsfeld/Sportbereich: Leichtathletik		Päd. Perspektive leitend/ergänzend F/ A, E	Jahrg.-Stufe 9	Dauer des UV Std. 6 DS	Vernetzen mit UV BF1.4, BF3.1	Laufende Nr. der UV 6
--	--	---	--------------------------	-------------------------------------	--	------------------------------------

Thema des UV:

Laufen unter verschiedenen Sinngängen erfahren

Kompetenzerwartungen: Angabe der Kurzform (gemäß Kartensatz) z.B.: 9 BWK 3.3, 9 BWK 3.4,

Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz:

- beim Laufen eine Langzeitausdauerleistung (LZA I bis 30 Minuten) gesundheitsorientiert (ohne Unterbrechung, in gleichförmigen Tempo, unter Berücksichtigung individueller Leistungsgrößen beim Ausdauertraining benennen sowie Auswirkungen auf die Gesundheit beschreiben.
- einen weiteren leichtathletischen Mehrkampf (z.B. Biathlon, Triathlon) einzeln oder in der Mannschaft unter Berücksichtigung angemessenen Wettkampferhaltens durchführen.

Methodenkompetenz:

•

Urteilskompetenz:

Inhaltsfeld/er – inhaltliche Schwerpunkte:

f.2 Grundlegende Aspekte der Gesundheitsförderung und gesundheitlichen Auswirkungen des Sporttreibens

f.3 unterschiedliche Körperideale und Verhaltensweisen unter gesundheitlicher Perspektive

a.1 Wahrnehmung und Körpererfahrung

e.2 soziale und organisatorische Aspekte von Gruppen- und Mannschaftsbildungsprozessen

Angabe des 1. Inhaltsfeldes (a - f)

ggf. Angabe des 2. Inhaltsfeldes (a - f)

Bewegungsfeld/Sportbereich:	Päd. Perspektive leitend/ergänzend	Jahrg. -Stufe	Dauer des UV Std.	Vernetzen mit UV	Laufende Nr. der UV
BF 1: Den Körper wahrnehmen und Bewegungsfähigkeiten ausprägen	A/DF	9	4 DS	LA in 9 3.6	4

Thema des UV:

Individuelle Verbesserung der Ausdauer anhand ausgewählter Trainingsmethoden

Kompetenzerwartungen: Angabe der Kurzform (gemäß Kartensatz) z.B.: BWK1.2;Mk1.2; Uk1.1;Uk1.2

Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz:

- ausgewählte Faktoren psycho-physischer Leistungsfähigkeit gemäß der individuellen Voraussetzungen weiterentwickeln und dies in sportbezogenen Anforderungssituationen zeigen

Urteilskompetenz:

- individuelle psycho-physische Leistungsfähigkeit in unterschiedlichen Belastungssituationen(Eigenverantwortung) beurteilen
- gesundheitliche vertretbare und gesundheitlich fragwürdige Körperideale und Verhaltensweisen beurteilen

Methodenkompetenz:

- grundlegende Methoden zur Verbesserung psychophysischer Leistungsfaktoren benennen, deren Bedeutung für den menschlichen Organismus unter gesundheitlichen Gesichtspunkten beschreiben sowie einen Handlungsplan für die Verbesserung dieser Leistungsfaktoren (u.a. der Ausdauer) entwerfen und umsetzen

Inhaltsfeld/er – inhaltliche Schwerpunkte: Eintrag der Kurzform gemäß Kartensatz /fett: leitend/ nicht-fett: ergänzend) z.B.: a 1,d 1

Angabe des 1. Inhaltsfeldes (a - f)

- Angabe des/ der inhaltlichen Schwerpunkte/s

ggf. Angabe des 2. Inhaltsfeldes (a - f)

- Angabe des/ der inhaltlichen Schwerpunkte/s

Schulinterner Lehrplan zum Kernlehrplan für die gymnasiale Oberstufe am Gymnasium Porta Westfalica

Sport

(Stand: 08.06.2015)

1 Die Fachgruppe Sport am Gymnasium Porta Westfalica

1.1 Leitbild für das Fach Sport

Der Stellenwert des Faches Sport im Schulleben und im Schulprogramm des Gymnasiums Porta Westfalica drückt sich im Leitbild und im Schulsportprogramm aus und ist Bestandteil des schulinternen Lehrplans. Unsere Schule folgt dazu einem ganzheitlichen, salutogenetischen Leitbild, das die Freude an Bewegung, Spiel und Sport der Schülerinnen und Schüler in einer bewegungsfreudigen Schule fördern will.

Die Fachkonferenz Sport möchte bei Schülerinnen und Schülern Bewegungsfreude und **Gesundheitsbewusstsein im Schulsport** im Rahmen des Bildungs- und Erziehungsauftrages der Schule entwickeln. Durch ihr Schulsportkonzept möchte sie den Schülerinnen und Schülern die Ausbildung zu einer mündigen, bewegungsfreudigen und gesundheitsbewussten Persönlichkeit ermöglichen, um durch Bewegung, Spiel und Sport überdauernd und langfristig die Freude an der Bewegung und am Sport zu erhalten sowie **Gesundheitsbewusstsein** und Fitness für die Bewältigung des Alltags und zum Ausgleich von Belastung in die Lebensführung integrieren zu können. Darüber hinaus fördert sie das individuelle Interesse von Schülerinnen und Schülern am Leistungssport.

Den Schülerinnen und Schülern unserer Schule sollen darüber hinaus Gelegenheiten gegeben werden, ihre Leistungsfreude und -bereitschaft in Wettkämpfen zu erproben und auszubilden. Deshalb setzen sich die Lehrkräfte engagiert für die Teilnahme an Wettkämpfen und für die Bildung von Schulmannschaften ein.

Im Rahmen der Talentsichtung und Talentförderung sieht es die Fachschaft als eine ihrer Aufgaben an, sportlich besonders begabte Schülerinnen und Schüler bei ihren leistungssportlichen Interessen zu fördern und sie in ihren vielfältigen Anforderungen einer dualen Karriere von Schule und Leistungssport individuell zu unterstützen.

Das Gymnasium fördert die Persönlichkeitsentwicklung der Schülerinnen und Schüler durch Bewegung, Spiel und Sport, so dass sie ...

- in der Lage sind, die eigene Motivation zur Förderung und Erhaltung von Gesundheit und Fitness überdauernd hoch zu halten und zu manifestieren,
- sich als selbstwirksam erfahren,
- sich volitional und metakognitiv selbst steuern und kontrollieren können (Selbstdisziplin etc.),
- Wissen über Gesundheit und Fitness im und durch Sport besitzen,
- Wissen über Gesundheit und Fitness des eigenen Körpers besitzen und diese differenziert wahrnehmen können,
- Wissen über die eigenen Lernstrategien besitzen und diese anwenden können,
- den Umgang mit einer bewegungsfreudigen, gesunden Lebensführung konstruktiv anwenden können,
- sich im schulischen Umfeld und durch alle am Schulleben Beteiligten – Schulleitung, Lehrkräfte, Eltern, Mitschülerinnen und Mitschüler - sozial anerkannt und integriert wissen.

Zur Entwicklung und Förderung dieser Persönlichkeitsattribute leistet die Fachschaft Sport durch die Gestaltung des Schulsportprogramms einen bedeutsamen Beitrag, der dem Bildungs- und Erziehungsauftrag einer bewegungsfreudigen und gesunden Schule gerecht wird.

Um Schülerinnen und Schülern zu ermöglichen, sich über die Schulzeit hinaus für den Sport zu engagieren, bietet sie Schülerinnen und Schülern neben dem Pflichtunterricht die Möglichkeit, im WP-Bereich sowie im Kurssystem der gymnasialen Oberstufe vertieft Einblick in wissenschaftspropädeutisches Arbeiten zu erhalten. Vor diesem Hintergrund wird die fachliche Handlungskompetenz der Schülerinnen und Schüler bis zum Abitur vertieft. Ziel ist es Bewegung, Spiel und Sport differenziert, begründet und reflektiert in die eigene Lebensgestaltung zu integrieren.

1.2 Qualitätsentwicklung und -sicherung

Die Fachkonferenz ist der Qualitätsentwicklung und -sicherung des Faches Sport verpflichtet. Folgende Vereinbarungen werden als Grundlage einer teamorientierten Zusammenarbeit vereinbart:

Die Fachkonferenz Sport verpflichtet sich der Qualitätsentwicklung und -sicherung des Sportunterrichts. Sie verpflichtet sich zur regelmäßigen Teilnahme an Implementationsveranstaltungen, Qualitätszirkeln für die Unterrichtsentwicklung im Fach Sport sowie an Fortbildungen im Rahmen der Unterrichtsentwicklung und Förderung des Schulsports.

Koordinatoren für die Unterrichtsentwicklung, das Fortbildungskonzept der Fachschaft Sport sowie für die Fortschreibung der schulinternen Lehrpläne

ne sind Herr Kuna/ Herr Hellwig. Die Koordinatoren verpflichten sich dazu, Inhalte und Maßnahmen zur Unterrichtsentwicklung zeitnah in der Fachkonferenz umzusetzen.

Die Fachkonferenz verpflichtet sich ein Leitbild mit dem Ziel der Förderung des Sports in der Schule zu entwickeln.

Die Fachkonferenz legt der Schulleitung spätestens zum Ende des Schuljahres einen Jahresarbeitsplan über zu entwickelnde Projekte zur Evaluation sowie über die vereinbarten Veranstaltungen/ Schulsporttermine vor. Diese werden in den Jahreskalender der Schule aufgenommen und der Schulöffentlichkeit zu Beginn des Schuljahres vorgestellt.

1.3 Sportstättenangebot

Sportstätten der Schule:

- Schuleigene Dreifachsporthalle
- Zusätzlicher Ascheplatz (ab etwa 2017 nutzbar)
- Schuleigener Theorieraum
- Schuleigener Sportplatz mit 4 Laufbahnen, 2 Sprunggruben sowie 1 Hochsprunganlage, 2 Kugelstoßanlagen

Im Umfeld der Schule:

- Nutzung des städtischen Hallenbades zu jährlich festgelegten Nutzungszeiten
- Kooperation mit einem örtlichen Tennisverein – eingeschränkte und zeitlich begrenzte Nutzungsmöglichkeiten von 3 Tennisplätzen (vormittags)
- Waldgelände im unmittelbaren Umfeld der Schule

2 Entscheidungen zum Unterricht

Die Darstellung der Unterrichtsvorhaben im schulinternen Lehrplan besitzt den Anspruch, sämtliche im Kernlehrplan angeführten Kompetenzen abzudecken. Dies entspricht der Verpflichtung jeder Lehrkraft, alle je nach Profilierung geforderten Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans bei den Lernenden auszubilden und zu entwickeln.

Diese Ausführungen können im Fach Sport allerdings nur exemplarisch erfolgen, da sich durch die vielfältigen Möglichkeiten der Profilierung an jeder Schule spezifische und vor allem auch unterschiedliche Kursprofile ergeben können, die in ihrer Gesamtheit an dieser Stelle gar nicht abgebildet werden können.

Die Darstellung der Inhalte erfolgt dabei auf zwei Ebenen: der Übersichts- und der Konkretisierungsebene.

Im Kapitel 2.1.1 wird zunächst die **Einführungsphase** vorgestellt. Die Fachkonferenz des Gymnasiums Porta Westfalica hat hierfür ein Beispielprofil mit den Kompetenzerwartungen aus den Bewegungsfeldern 1, 3, 6 und 7 und den bewegungsfeldübergreifenden obligatorischen Kompetenzerwartungen aus den Inhaltsfeldern zusammengestellt.

In der Qualifikationsphase ist die Entwicklung eines Kursprofils **verbindlich**. Schulorganisatorisch erfolgt das im Vorfeld durch Einwahl in Kursprofile über einen Wahlbogen.

Der jeweils ausgewiesene Zeitbedarf versteht sich als grobe Orientierungsgröße, die nach Bedarf über- oder unterschritten werden kann. Um Spielraum für Vertiefungen, besondere Schülerinteressen, aktuelle Themen bzw. die Erfordernisse anderer besonderer Ereignisse (z.B. Praktika, Kursfahrten o.ä.) zu erhalten, werden im Rahmen dieses schulinternen Lehrplans nicht die vollen 100 Prozent der Bruttounterrichtszeit verplant.

Während der Fachkonferenzbeschluss zum „Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben“ zur Gewährleistung vergleichbarer Standards sowie zur Absicherung von Lerngruppenübertritten und Lehrkraftwechseln für alle Mitglieder der Fachkonferenz Bindekraft entfalten soll, besitzt die exemplarische Ausweisung „konkretisierter Unterrichtsvorhaben“ (Kapitel 2.1.2) empfehlenden Charakter. Referendarinnen und Referendaren sowie neuen Kolleginnen und Kollegen dienen diese vor allem zur standardbezogenen Orientierung in der neuen Schule, aber auch zur Verdeutlichung von unterrichtsbezogenen fachgruppeninternen Absprachen zu didaktisch-methodischen Zugängen, fächerübergreifenden Kooperationen, Lernmitteln und -orten sowie vorgesehenen Leistungsüberprüfungen, die im Einzelnen auch den Kapiteln 2.2 bis 2.4 zu entnehmen sind. Abweichungen von den vorgeschlagenen Vorgehensweisen bezüglich der konkretisierten Unterrichtsvorhaben sind im Rahmen der pädagogischen Freiheit der Lehrkräfte jederzeit möglich. Sicherzustellen bleibt allerdings auch hier, dass im Rahmen der Umsetzung der Unterrichtsvorhaben insgesamt alle Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans Berücksichtigung finden.

2.1 Kursprofile und Unterrichtsvorhaben

Im folgenden Kapitel wird zunächst ein Beispiel für die Strukturierung der Einführungsphase vorgestellt. Anschließend folgt die Qualifikationsphase, für die sowohl zwei Grundkursprofile als auch ein Leistungskursprofil exemplarisch entwickelt wurden.

Strukturell erfolgt zunächst immer die Beschreibung der Profilierung, an die sich dann eine Übersicht über die Qualifikationsphase anschließt. Wer darüber hinaus noch einen tieferen Einblick bis auf die Ebene der Kompetenzerwartungen sucht, wird dann in der nachfolgenden Konkretisierung fündig.

In Kapitel 2.1.4 werden Unterrichtsvorhaben bis auf die Stundenebene heruntergebrochen, um die Kompetenzentwicklung zu verdeutlichen.

Anmerkung: Ohne dabei die Vermittlung der Kompetenzen zu vernachlässigen, können inhaltliche Gegenstände oder Unterrichtsvorhaben von Jahr zu Jahr leicht variieren. Dies gilt vornehmlich für die Profile 2-4 in der Qualifikationsphase.

2.1.1 Einführungsphase

Profilierung

*„Die Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler sollen für die Einführungsphase in mindestens **drei Bewegungsfeldern und Sportbereichen unter Berücksichtigung aller Inhaltsfelder mit den aufgeführten obligatorischen inhaltlichen Schwerpunkten entwickelt werden.**“ (KLP S. 20)*

Übersicht über die beiden Halbjahre der Einführungsphase

Halbjahre	Laufendes UV	Themen der einzelnen Unterrichtsvorhaben
1. HJ	UV I	Wie erwärme ich mich sinnvoll? - Aufwärmen am Beispiel von amerikanischen Sportarten ca. 12 Stunden
	UV II	Bist du fit? – Allgemeine Gesetzmäßigkeiten des Ausdauertrainings im Sport – Trainingsplanung, Gestaltung und Dokumentation eines Kraftausdauertrainings mit dem Ziel, sportartbezogen (unter anderem Rudern, Turnen) die eigene Kraftausdauer zu verbessern. ca. 8 Stunden
	UV III	Die spezielle Spielfähigkeit verbessern – Gruppentaktische Lösungsmöglichkeiten (3:3) im Basketball zur Verbesserung von Angriff und Abwehr im Kleinfeld mit unterschiedlichen Mitspielern erfolgreich anwenden. ca. 18 Stunden
	Freiraum	ca. 18 Stunden Freiraum zur individuellen Nutzung nach Absprache im Kurs
	UV IV	Es lebe MTV – Kriterien geleitet ein Tanzvideo zu einem ausgewählten Musiktitel entwickeln, präsentieren und beurteilen. ca. 15 Stunden

2. HJ	UV V	Neue Partner und wechselnde Gegner – Unterschiedliche Turnierformen (Kaiserturnier, „Punkte sammeln“, „Kronen sammeln“, „jeder gegen jeden“, Mannschaftsturnier) im Badminton organisieren, durchführen und unter unterschiedlichen Zielsetzungen und Rahmenbedingungen beurteilen. ca. 15 Stunden
	UV VI	Speerwurf – Eine neu erlernte Wurftechnik im Hinblick auf den ausgewählten Lernweg und den persönlichen Erfolg bewerten und im leichtathletischen Dreikampf anwenden ca. 18 Stunden
	Freiraum	ca. 12 Stunden Freiraum zur individuellen Nutzung nach Absprache im Kurs

Konkretisierung mit Bezug zu den Kompetenzerwartungen

Einführungsphase (EPH) 1. Halbjahr
<p><u>Unterrichtsvorhaben V:</u></p> <p>Thema: Neue Partner und wechselnde Gegner – Unterschiedliche Turnierformen (Kaiserturnier, „Punkte sammeln“, „Kronen sammeln“, „jeder gegen jeden“, Mannschaftsturnier) im Badminton organisieren, durchführen und unter unterschiedlichen Zielsetzungen und Rahmenbedingungen beurteilen.</p> <p>BF/SB: Spielen in und mit Regelstrukturen - Sportspiele</p> <p>Inhaltlicher Kern: Partnerspiele – Badminton</p> <p>Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • in einem Mannschaftsspiel oder Partnerspiel gruppen- und individualtaktische Lösungsmöglichkeiten für Spielsituationen in der Offensive und in der Defensive anwenden. • Spielregeln aufgrund von veränderten Rahmenbedingungen, unterschiedlichen Zielsetzungen sowie im Hinblick auf die Vermeidung von Verletzungsrisiken situativ anpassen und in ausgewählten Spielsituationen anwenden. <p>Inhaltsfeld: e - Kooperation und Konkurrenz</p> <p>Inhaltlicher Schwerpunkt: Gestaltung von Spiel- und Sportgelegenheiten</p> <p>Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • grundlegende Aspekte bei der Planung, Durchführung und Auswertung von sportlichen Handlungssituationen beschreiben. (SK) • sich auf das spezifische Arrangement für ihren Sport verständigen (Aufga-

ben verteilen, Gruppen bilden, Spielsituationen selbstständig organisieren). (MK)

- die Bedeutung und Auswirkung von gruppenspezifischen Prozessen, auch aus geschlechterdifferenzierter Perspektive, und die damit verbundenen Chancen und Grenzen beurteilen. (UK)

Zeitbedarf: ca. 15 Std.

Unterrichtsvorhaben II:

Thema: Bist du fit? – Allgemeine Gesetzmäßigkeiten des Ausdauertrainings im Sport – Trainingsplanung, Gestaltung und Dokumentation eines Kraftausdauertrainings mit dem Ziel, sportartbezogen (unter anderem Rudern, Turnen) die eigene Kraftausdauer zu verbessern.

BF/SB: Laufen, Springen, Werfen - Leichtathletik

Inhaltlicher Kern:

Leichtathlet. Disziplinen unter Berücksichtigung von Lauf, Sprung und Wurf/Stoß

Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartung:

- einen leichtathletischen Mehrkampf unter realistischer Einschätzung ihrer persönlichen Leistungsfähigkeit organisieren und durchführen¹

Inhaltsfelder: d – Leistung, f – Gesundheit

Inhaltliche Schwerpunkte:

Trainingsplanung und Organisation (d)

Gesundheitlicher Nutzen und Risiken des Sporttreibens (f)

Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen:

- allgemeine Gesetzmäßigkeiten von Ausdauertraining (Methoden, Prinzipien, Formen) erläutern (SK)
- unterschiedliche Belastungsgrößen (u.a. Intensität, Umfang, Dichte, Dauer) zur Gestaltung eines Trainings erläutern (SK)
- einen zeitlich begrenzten individuellen Trainingsplan zur Verbesserung der Ausdauer erstellen und dokumentieren (z.B. Lerntagebuch) (MK)
- ihren eigenen Trainingsfortschritt Kriterien geleitet beurteilen. (UK)
- sich selbstständig auf ihren Sport vorbereiten (Kleidung, Aufwärmen, Ernährung) und ihr Vorgehen dabei begründen. (MK)
- die Bedeutung des Zusammenhangs von Ernährung und Sport bezogen auf Gesundheit und Wohlbefinden beurteilen. (UK)

Zeitbedarf: ca. 15 Std.

Unterrichtsvorhaben I:

Thema: Wie erwärme ich mich sinnvoll? - Aufwärmen am Beispiel von

amerikanischen Sportarten

BF/SB: Den Körper wahrnehmen und Bewegungsfähigkeiten ausprägen

Inhaltliche Kerne:

Formen der Fitnessgymnastik

Funktionelle Dehnübungen und unterschiedliche Dehnmethoden

Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen:

- ein Fitnessprogramm (z.B. Aerobic, Step-Aerobic, Circuit-Training) unter einer ausgewählten Zielrichtung (Steigerung von Kraft, Ausdauer oder Beweglichkeit) präsentieren.
- unterschiedliche Dehnmethoden im Hinblick auf verschiedene sportliche Anforderungssituationen funktionsgerecht anwenden.

Inhaltsfelder: f - Gesundheit, d - Leistung

Inhaltliche Schwerpunkte:

Gesundheitlicher Nutzen und Risiken des Sporttreibens (f)

Trainingsplanung und Organisation (d)

Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen:

- Auswirkungen gezielten Sporttreibens auf Gesundheit und Wohlbefinden (körperlich, psychisch und sozial) erläutern. (SK)
- ihren eigenen Trainingsfortschritt Kriterien geleitet beurteilen. (UK)

Zeitbedarf: ca. 18 Std.

Einführungsphase (EPH) 2. Halbjahr

Unterrichtsvorhaben IV:

Thema: Es lebe MTV – Kriterien geleitet ein Tanzvideo zu einem ausgewählten Musiktitel entwickeln, präsentieren und beurteilen.

BF/SB: Gestalten, Tanzen, Darstellen – Gymnastik/Tanz, Bewegungskünste

Inhaltlicher Kern:

Tanzen

Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen:

- ihren körperlichen Einsatz individuell an die wechselnden spezifischen Anforderungen des Geräts und der Bewegungsumwelt anpassen.
- in Bewegungssituationen sportartspezifische Gefahrenmomente einschätzen und ihr Bewegungshandeln situationsangemessen und verantwortlich anpassen.

Inhaltsfelder: b - Gestaltung, c - Wagnis und Verantwortung

Inhaltliche Schwerpunkte:

Gestaltungskriterien (b)

Handlungssteuerung unter verschied. Einflüssen (c)

Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen:

- Merkmale von ausgewählten Gestaltungskriterien (u.a. Raum) erläutern. (SK)
- Aufstellungsformen und Raumwege strukturiert schematisch darstellen. (MK)
- eine Gruppenchoreographie anhand von zuvor entwickelten Kriterien bewerten. (UK)
- den Einfluss psychischer Faktoren (z.B. Freude, Frustration, Angst) auf das Gelingen sportlicher Handlungssituationen beschreiben. (SK)
- in sportlichen Anforderungssituationen auf verschiedene psychische Einflüsse angemessen reagieren. (MK)
- den Einfluss psychischer Faktoren (z.B. Freude, Frustration, Angst, Gruppendruck – auch geschlechtsspezifisch) auf das sportliche Handeln in unterschiedlichen Anforderungssituationen beurteilen. (UK)

Zeitbedarf: ca. 15 Std.

Unterrichtsvorhaben III:

Thema: Die spezielle Spielfähigkeit verbessern – Gruppentaktische Lösungsmöglichkeiten (3:3) im Basketball zur Verbesserung von Angriff und Abwehr im Kleinfeld mit unterschiedlichen Mitspielern erfolgreich anwenden.

BF/SB: Spielen in und mit Regelstrukturen - Sportspiele

Inhaltlicher Kern: Mannschaftsspiele (Basketball)

Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen:

- in einem **Mannschaftsspiel** oder Partnerspiel gruppen- und individualtaktische Lösungsmöglichkeiten für Spielsituationen in der Offensive und in der Defensive anwenden.
- Spielregeln aufgrund von veränderten Rahmenbedingungen oder unterschiedlicher Zielsetzungen situativ anpassen und in ausgewählten Spielsituationen anwenden.

Inhaltsfeld: e - Kooperation und Konkurrenz

Inhaltlicher Schwerpunkt:

Gestaltung von Spiel- und Sportgelegenheiten

Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen:

- grundlegende Aspekte bei der Planung, Durchführung und Auswertung von sportlichen Handlungssituationen beschreiben. (SK)
- sich auf das spezifische Arrangement für ihren Sport verständigen (Aufgaben verteilen, Gruppen bilden, Spielsituationen selbstständig organisieren). (MK)
- die Bedeutung und Auswirkung von gruppendynamischen Prozessen, auch aus geschlechtsdifferenzierter Perspektive, und die damit verbundenen Chancen und Grenzen beurteilen. (UK)

Zeitbedarf: ca. 12 Std.

Unterrichtsvorhaben VI:

Thema: Speerwurf– Eine neu erlernte Wurftechnik im Hinblick auf den ausge-

wählten Lernweg und den persönlichen Erfolg bewerten und im leichtathletischen Dreikampf anwenden

BF/SB: Laufen, Springen, Werfen - Leichtathletik

Inhaltlicher Kern: Leichtathletische Disziplinen unter Berücksichtigung von Lauf, Sprung und Wurf/Stoß

Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen:

- eine nicht schwerpunktmäßig in der Sekundarstufe I behandelte leichtathletische Disziplin in der Grobform ausführen (z.B. Diskuswurf, Speerwurf, Dreisprung, Hürdenlauf)

Inhaltsfeld: a - Bewegungsstruktur und Bewegungslernen, d - Leistung

Inhaltliche Schwerpunkte:

Prinzipien und Konzepte des motorischen Lernens (a)

Trainingsplanung und Organisation (d)

Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen:

- zwei unterschiedliche Lernwege (u.a. analytisch-synthetische Methode und Ganzheitsmethode) in der Bewegungslehre beschreiben. (SK)
- unterschiedliche Hilfen (Geländehilfen, Bildreihen, akustische Signale) beim Erlernen und Verbessern von sportlichen Bewegungen zielgerichtet anwenden. (MK)
- den Einsatz unterschiedlicher Lernwege im Hinblick auf die Zielbewegung qualitativ beurteilen. (UK)
- ihren eigenen Trainingsfortschritt Kriterien geleitet beurteilen. (UK)

Zeitbedarf: ca. 18 Std.

Summe Einführungsphase: ca. 90 Stunden (Freiraum ca. 30 Stunden)

2.1.2 Qualifikationsphase im Grundkurs

Am Gymnasium Porta Westfalica gibt es in der Oberstufe vier Grundkurse mit unterschiedlichen Profilen. Dabei kann Sport als viertes Abiturfach gewählt werden (Kursprofil 1). Für die Erfüllung der Anforderungen bezüglich der Profilbildung sind dabei folgende Grundsätze zu berücksichtigen:

*„Die Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler sollen für die Qualifikationsphase in **zwei** Bewegungsfeldern und Sportbereichen unter Berücksichtigung **aller** Inhaltsfelder entwickelt werden.*

Dabei müssen zwei Inhaltsfelder im Sinne einer Akzentuierung umfassend in allen inhaltlichen Schwerpunkten thematisiert werden. Aus den übrigen vier Inhaltsfeldern ist immer mindestens der erste Schwerpunkt (Fettdruck) mit den jeweils zugehörigen Kompetenzerwartungen zu berücksichtigen.“ (KLP S. 28)

Unter Berücksichtigung dieser Vorgaben ergeben sich folgende Kursprofile:

Kurs	Kursprofile			
	BF/SB	BF/SB	Inhaltsfeld	Inhaltsfeld
1 Abiturkurs	Laufen, Springen, Werfen - Leichtathletik	Spielen in und mit Regelstrukturen - Sportspiele	d - Leistung	e - Kooperation und Konkurrenz
2	Spielen in und mit Regelstrukturen - Sportspiele	Gestalten, Tanzen, Darstellen – Gymnastik/Tanz, Bewegungskünste	b - Bewegungsgestaltung	e - Kooperation und Konkurrenz/ f - Gesundheit
3	Spielen in und mit Regelstrukturen - Sportspiele	Bewegen an Geräten - Turnen	e - Kooperation und Konkurrenz	c - Wagnis
4	Spielen in und mit Regelstrukturen - Sportspiele	Gleiten, Fahren, Rollen – Rollsport, Bootssport, Wintersport	a - Bewegungsstruktur und Bewegungslernen	d - Leistung

Kursprofil 1: Übersicht über die Unterrichtsvorhaben (Abiturkurs)

Im Bewegungsfeld/Sportbereich „**Laufen, Springen, Werfen – Leichtathletik**“ wird unter Berücksichtigung der verbindlichen inhaltlichen Kerne folgende Akzentuierung vorgenommen (vgl. KLP S. 33f):

- leichtathletische Disziplin unter Berücksichtigung von Lauf, Sprung, Wurf/Stoß
- Formen ausdauernden Laufens (z.B. Jogging, Walking, Fahrtspiele, Orientierungslauf)
- alternative leichtathletische Bewegungsformen oder Wettbewerbe

Im Bewegungsfeld/Sportbereich „**Spielen in und mit Regelstrukturen - Sportspiele**“ wird unter Berücksichtigung der verbindlichen inhaltlichen Kerne folgende Akzentuierung vorgenommen (vgl. KLP S. 36f):

- Mannschaftsspiele (z.B. **Basketball**, Fußball, Handball, Hockey, Volleyball)
- Alternative Spiele und Sportspiel-Varianten (z.B. Street-Variationen, Beach-Volleyball, **Flag-Football**)

Quartale	Laufendes UV	Thema und Zeitbedarf
	UV 1	Was kann ich? - Stärken und Schwächen erkennen – In Gruppen unterschiedliche leichtathletische Disziplinen erproben und im Hinblick auf die eigene Leistungsfähigkeit bewerten ca. 12 – 15 Stunden

Q 1.1 →19 Wochen = 57 Stunden	UV 2	Erfolgreich in der Abwehr – Spielgemäße Entwicklung (<i>tactical games approach</i>) von Abwehntechniken zur Verbesserung der individual- und gruppentaktischen Spielfähigkeiten ca.15 – 18 Stunden
	UV 3	Basketball mal anders - Präsentation und Beurteilung einer Harlem – Globetrotters -Choreographie unter besonderer Berücksichtigung des Gestaltungskriteriums Raum sowie ausgewählter Ausführungskriterien im Hinblick auf die gestalterische Umsetzung verschiedener Aerobic-Schritte in Kombination mit Arm-Ball-Bewegungen ca.12 – 15 Stunden
	Freiraum	ca. 9 – 18 Stunden
Q 1.2 → 21 Wochen = 63 Stunden	UV 4	Manndeckung oder Raumdeckung im BB – Einführung von Individualtechniken unter besonderer Berücksichtigung der differenzierten Auseinandersetzung mit den Begriffen Wagnis und Risiken, um die Raumdeckung zu verbessern ca.12 – 15 Stunden
	UV 5	Ausdauer trainieren – Der Erfolg zeigt sich langfristig – Individuelle Erstellung eines Trainingsplans unter Berücksichtigung der Kenntnisse über die Wirksamkeit von Trainingsprozessen mit dem Ziel der langfristigen Leistungssteigerung ca.12 – 15 Stunden
	UV 6	FlagFootball – Vom Ball zum Ei – Erprobung einer bereits noch nicht allgemein bekannten Sportspielvariante unter Akzentuierung der positiven Aspekte von Sport, um die Motivation für ein lebenslanges Sporttreiben zu festigen ca. 12 - 15 Stunden
	Freiraum	ca.18 - 27 Stunden
Q 2.1 → 16 Wochen = 54 Stunden	UV 7	Wie werde ich besser? – Auf dem Weg zur optimalen Leistung – Ausgewählte leichtathletische Disziplinen im Hinblick auf konditionelle und koordinative Anforderungen analysieren und die Leistungsfähigkeit verbessern ca.15 – 18 Stunden
	UV 8	Als Mannschaft zum Erfolg – Kooperative Vermittlung eines Läuferystems zur Verbesserung der mannschaftstaktischen Spielfähigkeit ca.12 – 15 Stunden
	UV 9	Alternative Wettkämpfe – Der Schnellste ist nicht immer der Beste – Entwicklung und Erprobung alternativer Wettkämpfe und Spielideen unter Berücksichtigung

		sichtung unterschiedlicher Zielsetzungen, um den Leistungsbegriff differenziert beurteilen zu können ca.12 – 15 Stunden
	Freiraum	ca. 6 - 15 Stunden
Q 2.2 Quartal 3 → 11 Wochen = 33 Stunden	UV 10	Die Prüfung kommt zum Schluss – Individuelle Vorbereitung auf die praktische Prüfung mit dem Ziel der Leistungsmaximierung/-stabilisierung ca.12 – 15 Stunden
	UV 11	Jetzt wird es ernst – Individuelle Vorbereitung auf die praktische Prüfung mit dem Ziel der Leistungsmaximierung/-stabilisierung ca.12 – 15 Stunden
	Freiraum	ca. 3 - 9 Stunden
	Parallel	Wiederholung und Vertiefung theoretischer Inhalte zur Vorbereitung auf die theoretische Prüfung
Letzter Schultag		

Konkretisierung mit Bezug zu den Kompetenzerwartungen

Qualifikationsphase (Q1) 1. Halbjahr
<p><u>Unterrichtsvorhaben I:</u></p> <p>Thema: Was kann ich? - Stärken und Schwächen erkennen - In Gruppen unterschiedliche leichtathletische Disziplinen erproben und im Hinblick auf die eigene Leistungsfähigkeit bewerten</p> <p>BF/SB: Laufen, Springen, Werfen - Leichtathletik</p> <p>Inhaltlicher Kern: Leichtathletische Disziplinen unter Berücksichtigung von Lauf, Sprung, Wurf/Stoß</p> <p>Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Techniken in je einer Lauf-, Wurf/Stoß- und Sprungdisziplin unter Berücksichtigung individueller Voraussetzungen optimieren. <p>Inhaltsfeld: d - Leistung</p> <p>Inhaltlicher Schwerpunkt: Entwicklung der Leistungsfähigkeit durch Training / Anpassungserscheinungen</p> <p>Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Anforderungssituationen im Sport auf ihre leistungsbegrenzenden Faktoren (u.a. konditionelle/koordinative Fähigkeiten, Druckbedingungen) hin beurteilen.

Zeitbedarf: ca. 12 - 15 Std.

Unterrichtsvorhaben II:

Thema: **Erfolgreich in der Abwehr** – Spielgemäße Entwicklung (*tactical games approach*) von Abwehrtechniken zur Verbesserung der individual- und gruppentaktische Spielfähigkeit

BF/SB: Spielen in und mit Regelstrukturen – Sportspiele

Inhaltlicher Kern:

Mannschaftsspiele (Badminton)

Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen:

- in dem gewählten Mannschafts- oder Partnerspiel (Einzel und Doppel) grundlegende Entscheidungs- und Handlungsmuster einschließlich der hierzu erforderlichen technischen-koordinativen Fertigkeiten und taktischen-kognitiven Fähigkeiten reflektiert anwenden.
- in dem gewählten Mannschafts- oder Partnerspiel (Einzel und Doppel) grundlegende Spielsituationen mithilfe von taktisch angemessenem Wettkampferhalten bewältigen.

Inhaltsfeld: e – Kooperation und Wettkampf

Inhaltlicher Schwerpunkt:

Gestaltung von Spiel und Sportgelegenheiten

Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen:

- individual-, gruppen-, und mannschaftstaktische Strategien für erfolgreiches Sporttreiben nutzen.
- die Bedeutung von Faktoren, Rollen und Regeln für das Gelingen von Spielsituationen erläutern.

Zeitbedarf: ca. 15 – 18 Std.

Unterrichtsvorhaben III:

Thema: **Basketball mal anders** - Präsentation und Beurteilung einer Harlem-Globetrotters-Choreographie unter besonderer Berücksichtigung des Gestaltungskriteriums Raum sowie ausgewählter Ausführungskriterien im Hinblick auf die gestalterische Umsetzung verschiedener Aerobic-Schritte in Kombination mit Arm-Ball-Bewegungen.

BF/SB: Gestalten, Tanzen, Darstellen – Gymnastik/Tanz, Bewegungskünste

Inhaltlicher Kern:

Aktionsmöglichkeiten aus dem Bereich Gymnastik

Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartung:

- selbstständig entwickelte gymnastische Bewegungskompositionen mit oder ohne Handgerät unter Anwendung ausgewählter Gestaltungskriterien (Raum/Zeit/Dynamik/formaler Aufbau) allein und in der Gruppe variieren und präsentieren.²

² Diese Kompetenzerwartung stammt aus dem Bewegungsfeld 6 und gehört dement-
14

Inhaltsfeld: b - Bewegungsgestaltung

Inhaltlicher Schwerpunkt:

Gestaltungskriterien

Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen:

- ausgewählte Ausführungs- und alle Gestaltungskriterien (Raum, Zeit, Dynamik, Formaler Aufbau) bei Bewegungsgestaltungen anhand von Indikatoren erläutern.
- Präsentationen Kriterien geleitet im Hinblick auf ausgewählte Indikatoren beurteilen.

Zeitbedarf: ca. 12 -15 Std.

Qualifikationsphase (Q1) 2. Halbjahr

Unterrichtsvorhaben IV :

Thema: Manndeckung oder Raumdeckung im BB– Einführung von Individualtechniken unter besonderer Berücksichtigung der differenzierten Auseinandersetzung mit den Begriffen Wagnis und Risiko, um die Feldabwehr zu verbessern.

BF/SB: Spielen in und mit Regelstrukturen – Sportspiele

Inhaltlicher Kern:

Mannschaftsspiele (Basketball)

Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartung:

- in dem gewählten Mannschafts- oder Partnerspiel (Einzel und Doppel) grundlegende Spielsituationen mithilfe von taktisch angemessenem Wettkampfverhalten bewältigen.

Inhaltsfelder: c – Wagnis und Verantwortung, e – Kooperation und Wettkampf

Inhaltliche Schwerpunkte:

Handlungssteuerung unter verschiedenen psychischen Einflüssen (c)

Gestaltung von Sport- und Spielgelegenheiten (e)

Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen:

- Faktoren zur Entstehung von Emotionen (Freude, Frustration, Angst) erläutern. (c)
- individual-, gruppen-, und mannschaftstaktische Strategien für erfolgreiches Sporttreiben nutzen. (e)

Zeitbedarf: ca. 12 – 15 Std.

Unterrichtsvorhaben V:

Thema: Ausdauer trainieren – Der Erfolg zeigt sich langfristig – Individuelle Erstellung eines Trainingsplans unter Berücksichtigung der Kenntnisse über die Wirksamkeit von Trainingsprozessen mit dem Ziel der

langfristigen Leistungssteigerung

BF/SB: Laufen, Springen, Werfen – Leichtathletik und Spielen in und mit Regelstruktur - Sportspiele (BF 7)

Inhaltlicher Kern:

Formen ausdauernden Laufens in der LA und im Badminton

Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartung:

- Formen ausdauernden Laufens mit Tempowechsel unter verschiedenen Zielsetzungen gestalten (LZA 30 Minuten).

Inhaltsfeld: d - Leistung

Inhaltliche Schwerpunkte:

Trainingsplanung und -organisation

Entwicklung der Leistungsfähigkeit durch Training / Anpassungserscheinungen

Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen:

- zielgerichtet Maßnahmen zur Steigerung der individuellen Leistungsfähigkeit erläutern
- Trainingspläne unter Berücksichtigung der unterschiedlichen Belastungsgrößen und differenzierter Zielsetzungen entwerfen und erläutern. (übergreifend)
- physiologische Anpassungsprozesse durch Training erläutern. (übergreifend)
- die Entwicklung ihrer individuelle Leistungsentwicklung dokumentieren (z.B. Trainingstagebuch, Portfolio).

Zeitbedarf: ca. 12 – 15 Std.

Unterrichtsvorhaben VI:

Thema: **FlagFootball – Vom Ball zum Ei** – Erprobung einer bereits institutionalisierten Sportspielvariante unter Akzentuierung der positiven Aspekte von Sport, um die Motivation für ein lebenslanges Sporttreiben zu festigen

BF/SB: Spielen in und mit Regelstrukturen – Sportspiele

Inhaltlicher Kern:

Alternative Spiele und Sportspielvarianten – FlagFootball

Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartung:

- selbst entwickelte oder bereits etablierte Spiele und Spielformen analysieren, variieren und durchführen.

Inhaltsfeld: f - Gesundheit

Inhaltlicher Schwerpunkt:

Gesundheitlicher Nutzen und Risiken des Sporttreibens

Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen:

- gesundheitsfördernde und gesundheitsschädigende Faktoren bezogen auf

die körperliche Leistungsfähigkeit erläutern.

- positive und negative Einflüsse von Sporttreiben im Hinblick auf **gesundheitliche Auswirkungen, auch unter Berücksichtigung von geschlechterdifferenzen Körperbildern beurteilen.**

Zeitbedarf: ca. 12 - 15 Std.

Summe Qualifikationsphase I: ca. 90 Stunden (Freiraum ca. 30 Stunden)

Qualifikationsphase (Q2) – 1. Halbjahr

Unterrichtsvorhaben VII:

Thema: **Wie werde ich besser? - Auf dem Weg zur optimalen Leistung** – Ausgewählte leichtathletische Disziplinen im Hinblick auf konditionelle und koordinative Anforderungen analysieren und die Leistungsfähigkeit verbessern

BF/SB: Badminton

Inhaltlicher Kern:

In dem gewählten Mannschafts- oder Partnerspiel (Einzel und Doppel) grundlegende Spielsituationen mithilfe von taktisch angemessenem Wettkampfverhalten bewältigen

Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartung:

- Techniken im Badminton unter Berücksichtigung individueller Voraussetzungen optimieren.

Inhaltsfeld: d - Leistung

Inhaltlicher Schwerpunkt:

Entwicklung der Leistungsfähigkeit durch Training / Anpassungserscheinungen

Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen:

- zielgerichtet Maßnahmen zur Steigerung der individuellen Leistungsfähigkeit erläutern
- physiologische Anpassungsprozesse durch Training erläutern.
- Anforderungssituationen im Sport auf ihre leistungsbegrenzenden Faktoren (u.a. konditionelle/koordinative Fähigkeiten, Druckbedingungen) hin beurteilen.

Zeitbedarf: ca. 15 - 18 Std.

Unterrichtsvorhaben VIII:

Thema: **Als Mannschaft zum Erfolg** – Kooperative Vermittlung eines Läufer-systems zur Verbesserung der mannschaftstaktischen Spielfähigkeit

BF/SB: Spielen in und mit Regelstrukturen – Sportspiele

Inhaltlicher Kern:

Mannschaftsspiele (Basketball)

Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen:

- in dem gewählten Mannschafts- oder Partnerspiel (Einzel und Doppel) grundlegende Entscheidungs- und Handlungsmuster einschließlich der hierzu erforderlichen technischen-koordinativen Fertigkeiten und taktischen-kognitiven Fähigkeiten reflektiert anwenden.
- in dem gewählten Mannschafts- oder Partnerspiel (Einzel und Doppel) grundlegende Spielsituationen mithilfe von taktisch angemessenem Wettkampfverhalten bewältigen.

Inhaltsfeld: e - Kooperation und Wettkampf

Inhaltlicher Schwerpunkt:

Gestaltung von Spiel und Sportgelegenheiten

Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen:

- individual-, gruppen-, und mannschaftstaktische Strategien für erfolgreiches Sporttreiben nutzen.
- bewegungsfeldspezifische Wettkampffregeln erläutern, bei der Durchführung von Wettkämpfen anwenden sowie für den eigenen Wettkampf taktisch nutzen.

Zeitbedarf: ca. 12 - 15 Std.

Unterrichtsvorhaben IX:

Thema: Alternative Wettkämpfe – Der Schnellste ist nicht immer der Beste
– Entwicklung und Erprobung alternativer Wettkämpfe unter Berücksichtigung unterschiedlicher Zielsetzungen um den Leistungsbegriff differenziert beurteilen zu können

BF/SB: Laufen, Springen, Werfen - Leichtathletik

Inhaltlicher Kern:

alternative leichtathletische Bewegungsformen oder Wettbewerbe

Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartung:

- alternative leichtathletische Bewegungsformen oder Wettbewerbe (z.B. Hochsprungmehrkampf) durchführen und nach festgelegten Kriterien bewerten.

Inhaltsfelder:

e – Kooperation und Wettkampf, **f - Gesundheit**

Inhaltliche Schwerpunkte:

Fairness und Aggression im Spiel (e)

Gesundheitlicher Nutzen und Risiken des Sporttreibens (f)

Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen:

- die Ambivalenz von Fairness- und Konkurrenzprinzipien in sportlichen Handlungs- und Wettkampfsituationen beurteilen. (e)
- positive und negative Einflüsse von Sporttreiben auch unter Berücksichtigung von geschlechterdifferenten Körperbildern beurteilen. (f)

Zeitbedarf: ca. 12 - 15 Std.

Qualifikationsphase (Q2) – 2. Halbjahr

Unterrichtsvorhaben X:

Thema: Die Prüfung kommt zum Schluss – Individuelle Vorbereitung auf die praktische Prüfung mit dem Ziel der Leistungsmaximierung/-stabilisierung

BF/SB: Spielen in und mit Regelstrukturen – Sportspiele

Inhaltlicher Kern:

Mannschaftsspiele (Basketball und Badminton)

Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen:

- in dem gewählten Mannschafts- oder Partnerspiel (Einzel und Doppel) grundlegende Entscheidungs- und Handlungsmuster einschließlich der hierzu erforderlichen technischen-koordinativen Fertigkeiten und taktischen-kognitiven Fähigkeiten reflektiert anwenden.
- in dem gewählten Mannschafts- oder Partnerspiel (Einzel und Doppel) grundlegende Spielsituationen mithilfe von taktisch angemessenem Wettkampfverhalten bewältigen.

Inhaltsfeld: e – Kooperation und Wettkampf

Inhaltlicher Schwerpunkt:

Gestaltung von Spiel und Sportgelegenheiten

Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartung:

- individual-, gruppen-, und mannschaftstaktische Strategien für erfolgreiches Sporttreiben nutzen.

Zeitbedarf: ca. 12 - 15 Std.

Unterrichtsvorhaben XI:

Thema: Jetzt wird es ernst – Individuelle Vorbereitung auf die praktische Prüfung mit dem Ziel der Leistungsmaximierung/-stabilisierung

BF/SB: Laufen, Springen, Werfen - Leichtathletik

Inhaltliche Kerne:

leichtathletische Disziplinen
Formen ausdauernden Laufens

Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartung:

- einen leichtathletischen Mehrkampf in einer Wettkampfsituation, bestehend aus Laufen (einschließlich einer Ausdauerleistung von 5000 m), Wurf/Stoß- und Sprungdisziplinen unter Ausnutzung ihrer persönlichen Leistungsfähigkeit organisieren und durchführen.

Inhaltsfelder: a - Bewegungsstruktur und Bewegungslernen, e - Kooperation und Wettkampf

Inhaltliche Schwerpunkte:

Prinzipien und Konzepte des motorischen Lernens (a)

Gestaltung von Spiel und Sportgelegenheiten (e)

Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen:

- unterschiedliche Konzepte des motorischen Lernens beschreiben.
- unterschiedliche Konzepte zum motorischen Lernen vergleichend beurteilen.
- bewegungsfeldspezifische Wettkampffregeln erläutern, bei der Durchführung von Wettkämpfen anwenden sowie für den eigenen Wettkampf taktisch nutzen.

Zeitbedarf: ca. 12 - 15 Std.

Summe Qualifikationsphase II: ca. 70 Stunden (Freiraum ca. 20 Stunden)

Kursprofil 2: Übersicht über die Unterrichtsvorhaben

Im Bewegungsfeld/Sportbereich „**Spiele in und mit Regelstrukturen - Sportspiele**“ wird unter Berücksichtigung der verbindlichen inhaltlichen Kerne folgende Akzentuierung vorgenommen (vgl. KLP S. 36f):

- Mannschaftsspiele (z.B. **Basketball**)
- Partnerspiele (z.B. **Badminton**)
- Alternative Spiele und Sportspiel-Varianten (z.B. Street-Variationen, Beach-Volleyball, **Baseball, kleine Spiele**)

Im Bewegungsfeld/Sportbereich „**Gestalten, Tanzen, Darstellen - Gymnastik/Tanz, Bewegungskünste**“ muss keine Akzentuierung erfolgen, da alle inhaltlichen Kerne obligatorisch sind (vgl. KLP S. 35).

Quartale	Laufendes UV	Thema und Zeitbedarf
Q 1.1 → 19 Wochen = 57 Std.	UV1	Baseball – Schlag den Ball – Erprobung einer bereits noch nicht allgemein bekannten Sportspielvariante unter Akzentuierung der positiven Aspekte von Sport, um die Motivation für ein lebenslanges Sporttreiben zu festigen ca. 12 - 15 Stunden
	UV 2	Erfolgreich in der Abwehr – Spielgemäße Entwicklung (<i>tactical games approach</i>) von Abwehrtechniken zur Verbesserung der individual- und gruppentaktischen Spielfähigkeiten ca.15 – 18 Stunden
	UV 3	Tanz dich fit – neue Fitnesstrends wie z.B. Zumba; Pump in ihrer gesundheitlichen Wirkung nutzen ca. 12 - 14 Stunden
	Freiraum	ca. 12 – 19 Stunden

Q 1.2 → 21 Wochen = 63 Std.	UV 4	Überall erfolgreich kooperieren und wettkämpfen – Spielsituationen in Schule und Freizeit angemessen bewältigen durch die eigenständige Entwicklung eines kleinen Sportspiels ca. 12 – 14 Stunden
	UV 5	Alternative Wettkämpfe im Badminton – Entwicklung und Erprobung alternativer Wettkämpfe und Spielideen unter Berücksichtigung unterschiedlicher Zielsetzungen, um Konkurrenz- und Kooperationssituationen differenziert beurteilen zu können ca.12 – 15 Stunden
	UV 6	Von der Improvisation zur Komposition – Eine Komposition mit Stock und Stuhl unter besonderer Berücksichtigung von Rotation und Bewegungsweite präsentieren ca. 12 – 15 Stunden
	Freiraum	ca.18 - 26 Stunden
Q 2.1 → 16 Wochen = 54 Std.	UV 7	Alles im grünen Bereich – Trainingsprinzipien zur Optimierung der aeroben Ausdauer im Basketball (z.B. Laufen und Radfahren) anwenden und vor dem Hintergrund der eigenen Trainingsgestaltung/Belastung erläutern. ca. 12 – 15 Stunden
	UV 8	Erfolgreich im Angriff – Spielgemäße Entwicklung (<i>tactical games approach</i>) von Angriffstechniken zur Verbesserung der individual- und gruppentaktischen Spielfähigkeiten ca.15 – 18 Stunden
	UV 9	Kein Fitness-Workout ohne uns – Ein Fitnessworkout gestalten und mit Bühnenauf- und abgang präsentieren ca. 18 – 21 Stunden
	Freiraum	ca. 8 - 16 Stunden
Q 2.2 → 11 Wochen = 33 Std.	UV 10	Stress und Anspannung effektiv lösen – Prinzipien der progressiven Muskelentspannung nach Jacobson zur Harmonisierung von Körper und Psyche nutzen ca. 4 - 6 Stunden
	UV 11	Wir schaffen das alleine – Ergebnis einer Lernaufgabe – Erarbeitung und Präsentation von Jumpstylechoreographien nach selbst gesteuertem Lernen mit Hilfe einer Lerntheke ³ ca. 12 – 15 Stunden
Letzter Schultag		

Konkretisierung mit Bezug zu den Kompetenzerwartungen

Qualifikationsphase (Q1) 1. Halbjahr

Unterrichtsvorhaben I:

Thema: **Baseball – Schlag den Ball** – Erprobung einer bereits institutionalisierten Sportspielvariante unter Akzentuierung der positiven Aspekte von Sport, um die Motivation für ein lebenslanges Sporttreiben zu festigen

BF/SB: Spielen in und mit Regelstrukturen – Sportspiele

Inhaltlicher Kern:

Alternative Spiele und Sportspielvarianten – Baseball

Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartung:

- selbst entwickelte oder bereits etablierte Spiele und Spielformen analysieren, variieren und durchführen.

Inhaltsfeld: f – Gesundheit, e – Kooperation/Konkurrenz

Inhaltlicher Schwerpunkt:

Gesundheitlicher Nutzen und Risiken des Sporttreibens

Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen:

- gesundheitsfördernde und gesundheitsschädigende Faktoren bezogen auf die körperliche Leistungsfähigkeit erläutern.
- positive und negative Einflüsse von Sporttreiben im Hinblick auf gesundheitliche Auswirkungen, auch unter Berücksichtigung von geschlechterdifferenten Körperbildern beurteilen.

Zeitbedarf: ca. 12 - 15 Std.

Unterrichtsvorhaben II:

Thema: **Erfolgreich in der Abwehr** – Spielgemäße Entwicklung (*tactical games approach*) von Abwehrtechniken zur Verbesserung der individual- und gruppentaktische Spielfähigkeit

BF/SB: Spielen in und mit Regelstrukturen – Sportspiele

Inhaltlicher Kern:

Mannschaftsspiele (Badminton)

Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen:

- in dem gewählten Mannschafts- oder Partnerspiel (Einzel und Doppel) grundlegende Entscheidungs- und Handlungsmuster einschließlich der hierzu erforderlichen technischen-koordinativen Fertigkeiten und taktischen-kognitiven Fähigkeiten reflektiert anwenden.
- in dem gewählten Mannschafts- oder Partnerspiel (Einzel und Doppel) grundlegende Spielsituationen mithilfe von taktisch angemessenem Wettkampfvhalten bewältigen.

Inhaltsfeld: e – Kooperation und Wettkampf

Inhaltlicher Schwerpunkt:

Gestaltung von Spiel und Sportgelegenheiten

Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen:

- individual-, gruppen-, und mannschaftstaktische Strategien für erfolgreiches Sporttreiben nutzen.
- die Bedeutung von Faktoren, Rollen und Regeln für das Gelingen von Spielsituationen erläutern.

Zeitbedarf: ca. 15 – 18 Std.

Unterrichtsvorhaben III:

Thema: **Tanz dich fit** – neue Fitnesstrends wie z.B. Zumba, Pump in ihrer vielseitigen Wirkung nutzen

BF/SB: Den Körper wahrnehmen und Bewegungsfähigkeiten ausprägen

Inhaltlicher Kern:

Formen der Fitnessgymnastik

Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen:

- Formen der Fitnessgymnastik unter ausgewählten Zielrichtungen (Kraft, Ausdauer, Beweglichkeit, Koordination) für sich und andere planen und durchführen.

Inhaltsfeld: Gesundheit (f)

Inhaltlicher Schwerpunkt:

Fitness als Basis für Gesundheit und Leistungsfähigkeit

Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartung:

- Gesundheitliche Auswirkungen von Sporttreiben bezogen auf die eigene Fitness differenziert erläutern. (SK)

Zeitbedarf: 10 - 12 Std.

Qualifikationsphase (Q1) 2. Halbjahr

Unterrichtsvorhaben IV:

Thema: **Überall erfolgreich kooperieren und wettkämpfen** – Spielsituationen in Schule und Freizeit angemessen bewältigen durch die eigenständige Entwicklung eines kleinen Sportspiels

BF/SB 7 Spielen in und mit Regelstrukturen - Sportspiele

Inhaltlicher Kern:

Kleine Spiele

Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartung:

- selbst entwickelte oder bereits etablierte Spiele und Spielformen analysieren, variieren und durchführen

Inhaltsfeld: e - Kooperation und Konkurrenz

Inhaltlicher Schwerpunkt:

Gestaltung von Spiel- und Sportgelegenheiten

Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen:

- die Bedeutung von Faktoren, Rollen und Regeln für das Gelingen von Spielsituationen erläutern (SK)
- bewegungsfeldspezifische Wettkampffregeln erläutern und bei der Durchführung von Wettkämpfen anwenden

Zeitbedarf: ca. 10 – 12 Std.

Unterrichtsvorhaben V:

Thema: Alternative Wettkämpfe im Badminton – Entwicklung und Erprobung alternativer Wettkämpfe und Spielideen unter Berücksichtigung unterschiedlicher Zielsetzungen, um Konkurrenz- und Kooperationssituationen differenziert beurteilen zu können

BF/SB: Badminton

Inhaltlicher Kern:

alternative Wettbewerbe

Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartung:

- alternative Wettbewerbe durchführen und nach festgelegten Kriterien bewerten.

Inhaltsfelder:

e – Kooperation und Wettkampf, **f - Gesundheit**

Inhaltliche Schwerpunkte:

Fairness und Aggression im Spiel (e)

Gesundheitlicher Nutzen und Risiken des Sporttreibens (f)

Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen:

- die Ambivalenz von Fairness- und Konkurrenzprinzipien in sportlichen Handlungs- und Wettkampfsituationen beurteilen. (e)
- positive und negative Einflüsse von Sporttreiben auch unter Berücksichtigung von geschlechterdifferenten Körperbildern beurteilen. (f)

Zeitbedarf: ca. 12 - 15 Std.

Unterrichtsvorhaben VI:

Thema: Von der Improvisation zur Komposition – Eine Komposition mit Stock und Stuhl unter besonderer Berücksichtigung von Rotation und Bewegungsweite präsentieren

BF/SB: Gestalten, Tanzen, Darstellen – Gymnastik/Tanz, Bewegungskünste

Inhaltlicher Kern:

Darstellende Bewegungsformen und Bewegungskünste

Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen:

- selbstständig entwickelte Bewegungskompositionen aus ästhetisch-künstlerischen Bewegungsbereichen (z.B. Pantomime, **Bewegungstheater**, Jonglieren) unter Anwendung einzelner Gestaltungskriterien (Raum/Zeit/Dynamik/**formaler Aufbau**) allein oder in der Gruppe präsentieren
- **Objekte** oder **Materialien** als Ausgangspunkt des ästhetisch-gestalterischen Bewegungshandelns – insbesondere der Improvisation - nutzen

Inhaltsfeld: b - Bewegungsgestaltung

Inhaltliche Schwerpunkte:

Gestaltungskriterien

Improvisation und Variation von Bewegung

Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen:

- ausgewählte Ausführungs- und alle Gestaltungskriterien (Raum, Zeit, Dynamik, **formaler Aufbau**) bei Bewegungsgestaltungen anhand von Indikatoren erläutern. (SK)
- Präsentationen Kriterien geleitet im Hinblick auf ausgewählte Indikatoren beurteilen. (UK)

Zeitbedarf: ca. 12 - 15 Std.

Summe Qualifikationsphase I: ca. 90 Stunden (Freiraum mehr als 30 Std.)

Qualifikationsphase (Q2) 1. Halbjahr

Unterrichtsvorhaben VII:

Thema: **Alles im grünen Bereich** – Trainingsprinzipien zur Optimierung der aeroben Ausdauer im Volleyball (z.B. laufen und Radfahren) anwenden und vor dem Hintergrund der eigenen Trainingsgestaltung/Belastung erläutern.

BF/SB: Den Körper wahrnehmen und Bewegungsfähigkeiten ausprägen

Inhaltlicher Kern:

aerobe Ausdauerfähigkeit in unterschiedlichen Bewegungsbereichen (Volleyball)

Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartung:

- sich gesundheitsorientiert individuell im Bereich der Langzeitausdauer (mindestens 30 Minuten) belasten

Inhaltsfelder: d – Leistung, f – Gesundheit

Inhaltliche Schwerpunkte:

Trainingsplanung und Organisation (d)

Fitness als Basis für Gesund- und Leistungsfähigkeit (f)

Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen:

- die Entwicklung ihrer individuellen Leistungsfähigkeit dokumentieren (z.B. Trainingstagebuch, Portfolio) (MK)
- Trainingspläne unter Berücksichtigung unterschiedlicher Belastungsgrößen und differenzierter Zielsetzungen entwerfen (MK)
- gesundheitliche Auswirkungen von Sporttreiben bezogen auf die eigene Fitness differenziert erläutern (SK)

Zeitbedarf: ca. 12 – 15 Std.

Unterrichtsvorhaben VIII:

Thema: **Erfolgreich im Angriff** – Spielgemäße Entwicklung (*tactical games approach*) von Angriffstechniken zur Verbesserung der individual- und gruppentaktische Spielfähigkeit

BF/SB: Spielen in und mit Regelstrukturen – Sportspiele

Inhaltlicher Kern:

Mannschaftsspiele (Badminton)

Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen:

- in dem gewählten Mannschafts- oder Partnerspiel (Einzel und Doppel) grundlegende Entscheidungs- und Handlungsmuster einschließlich der hierzu erforderlichen technischen-koordinativen Fertigkeiten und taktischen-kognitiven Fähigkeiten reflektiert anwenden.
- in dem gewählten Mannschafts- oder Partnerspiel (Einzel und Doppel) grundlegende Spielsituationen mithilfe von taktisch angemessenem Wettkampfverhalten bewältigen.

Inhaltsfeld: e – Kooperation und Wettkampf

Inhaltlicher Schwerpunkt:

Gestaltung von Spiel und Sportgelegenheiten

Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen:

- individual-, gruppen-, und mannschaftstaktische Strategien für erfolgreiches Sporttreiben nutzen.
- die Bedeutung von Faktoren, Rollen und Regeln für das Gelingen von Spielsituationen erläutern.

Zeitbedarf: ca. 15 – 18 Std.

Unterrichtsvorhaben IX

Thema: **Kein Fitness-Workout ohne uns** – ein Fitness - Workout gestalten und mit Bühnenaufgang und -abgang präsentieren

BF/SB: Gestalten, Tanzen, Darstellen – Gymnastik /Tanz, Bewegungskünste

Inhaltlicher Kern:

Tanz

Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartung:

- selbstständig entwickelte stilgebundene und stilungebundene tänzerische Bewegungskompositionen unter Anwendung ausgewählter Gestaltungskriterien (**Raum/Zeit/Dynamik/formaler Aufbau**) allein und in der Gruppe variie-

ren und präsentieren

Inhaltsfelder: b – Gestaltung, c – Wagnis und Verantwortung

Inhaltliche Schwerpunkte:

Improvisation und Variation von Bewegung (b)

Handlungssteuerung unter verschiedenen psychischen Einflüssen (c)

Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen:

- verschiedene methodische Zugänge zur Bewegungsgestaltung (nachgestalten, umgestalten, neu gestalten) unterscheiden (MK)
- Faktoren zur Entstehung von Emotionen (Freude, Frustration, Angst) erläutern (SK)

Zeitbedarf: ca. 18 - 21 Std.

Qualifikationsphase (Q2) 2. Halbjahr

Unterrichtsvorhaben X:

Thema: Stress und Anspannung effektiv lösen – Prinzipien der progressiven Muskelentspannung nach Jacobson zur Harmonisierung von Körper und Psyche nutzen

BF/SB: Den Körper wahrnehmen und Bewegungsfähigkeiten ausprägen

Inhaltlicher Kern:

Psychoregulative Verfahren zur Entspannung im Volleyball

Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartung:

- Selbstständig entwickelte Programme zur Entspannung umsetzen

Inhaltsfeld: f - Gesundheit

Inhaltlicher Schwerpunkt:

Fitness als Basis für Gesundheit und Leistungsfähigkeit

Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartung:

- Übungen und Programme im Hinblick auf die Verbesserung der körperlichen Leistungsfähigkeit eigenverantwortlich durchführen. (MK)

Zeitbedarf: ca. 4 - 6 Std.

Unterrichtsvorhaben XI:

Thema: Wir schaffen das alleine – Ergebnis einer Lernaufgabe – Erarbeitung und Präsentation von Jumpstylechoreographien nach selbst gesteuertem Lernen mit Hilfe einer Lerntheke

BF/SB: Gestalten, Tanzen, Darstellen – Gymnastik/Tanz, Bewegungskünste

Inhaltlicher Kern:

Tanz

Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartung:

- Selbstständig entwickelte stilgebundene und stilungebundene tänzerische Bewegungskompositionen unter Anwendung ausgewählter Gestaltungskriterien (Raum/Zeit/Dynamik/formaler Aufbau) allein und in der Gruppe variieren und präsentieren

Inhaltsfeld: a - Bewegungsstruktur und Bewegungslernen

Inhaltlicher Schwerpunkt:

Prinzipien und Konzepte des motorischen Lernens

Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen:

- unterschiedliche Konzepte des motorischen Lernens beschreiben. (SK)
- unterschiedliche Konzepte zum motorischen Lernen vergleichend beurteilen (UK)

Zeitbedarf: ca. 12 - 15 Std.

Summe Qualifikationsphase II: ca. 60 Stunden (Freiraum ca. 15 Stunden)

Kursprofil 3: Übersicht über die Unterrichtsvorhaben

Im Bewegungsfeld/Sportbereich „**Bewegen an Geräten - Turnen**“ wird unter Berücksichtigung der verbindlichen inhaltlichen Kerne folgende Akzentuierung vorgenommen (vgl. KLP S. 33f):

- Normgebundenes Turnen an gängigen Wettkampfgeräten und Gerätebahnen
- Normungebundenes Turnen an gängigen Wettkampfgeräten und Gerätekombinationen
- Turnerische und akrobatische Partner- und Gruppengestaltungen

Im Bewegungsfeld/Sportbereich „**Spiele in und mit Regelstrukturen - Sportspiele**“ wird unter Berücksichtigung der verbindlichen inhaltlichen Kerne folgende Akzentuierung vorgenommen (vgl. KLP S. 36f):

- Mannschaftsspiele (z.B. **Basketball, Fußball**, Handball, Hockey, Volleyball)
- Spiele, die unserem Kulturkreis (noch) nicht oder nicht mehr fest institutionalisiert sind (z.B. Baseball)

Quartale	Laufendes UV	Thema und Zeitbedarf
Q 1.1 →19	UV 1	Was kann ich? - Stärken und Schwächen erkennen – In Gruppen unterschiedliche turnerische Disziplinen erproben und im Hinblick auf die eigene Leistungsfähigkeit bewerten ca. 12 – 15 Stunden
	UV 2	Erfolgreich in der Abwehr – Spielgemäße Entwicklung (<i>tactical games approach</i>) von Abwehntechniken zur Verbesserung der individual- und gruppentakti-

Wochen = 57 Stunden		schen Spielfähigkeiten ca.15 – 18 Stunden
	UV 3	Basketball mal anders - Präsentation und Beurteilung einer Harlem – Globetrotters -Choreographie unter besonderer Berücksichtigung des Gestaltungskriteriums Raum sowie ausgewählter Ausführungskriterien im Hinblick auf die gestalterische Umsetzung verschiedener Aerobic-Schritte in Kombination mit Arm-Ball-Bewegungen ca.12 – 15 Stunden
	Freiraum	ca. 9 – 18 Stunden
Q 1.2 → 21 Wochen = 63 Stunden	UV 4	Manndeckung oder Raumdeckung im BB – Einführung von Individualtechniken unter besonderer Berücksichtigung der differenzierten Auseinandersetzung mit den Begriffen Wagnis und Risiken, um die Raumdeckung zu verbessern ca.12 – 15 Stunden
	UV 5	Ausdauer trainieren – Der Erfolg zeigt sich langfristig – Individuelle Erstellung eines Trainingsplans unter Berücksichtigung der Kenntnisse über die Wirksamkeit von Trainingsprozessen mit dem Ziel der langfristigen Leistungssteigerung ca.12 – 15 Stunden
	UV 6	FlagFootball – Vom Ball zum Ei – Erprobung einer bereits noch nicht allgemein bekannten Sportspielvariante unter Akzentuierung der positiven Aspekte von Sport, um die Motivation für ein lebenslanges Sporttreiben zu festigen ca. 12 - 15 Stunden
	Freiraum	ca.18 - 27 Stunden
Q 2.1 → 16 Wochen = 54 Stunden	UV 7	Wie werde ich besser? – Auf dem Weg zur optimalen Leistung – Ausgewählte leichtathletische Disziplinen im Hinblick auf konditionelle und koordinative Anforderungen analysieren und die Leistungsfähigkeit verbessern ca.15 – 18 Stunden
	UV 8	Als Mannschaft zum Erfolg – Kooperative Vermittlung eines Läuferystems zur Verbesserung der mannschaftstaktischen Spielfähigkeit ca.12 – 15 Stunden
	UV 9	Alternative Wettkämpfe – Der Schnellste ist nicht immer der Beste – Entwicklung und Erprobung alternativer Wettkämpfe und Spielideen unter Berücksichtigung unterschiedlicher Zielsetzungen, um den Leistungsbegriff differenziert beurteilen zu können ca.12 – 15 Stunden

	Freiraum	ca. 6 - 15 Stunden
Q 2.2 Quartal 3 → 11 Wochen = 33 Stunden	UV 10	Die Prüfung kommt zum Schluss – Individuelle Vorbereitung auf die praktische Prüfung mit dem Ziel der Leistungsmaximierung/-stabilisierung ca.12 – 15 Stunden
	UV 11	Jetzt wird es ernst – Individuelle Vorbereitung auf die praktische Prüfung mit dem Ziel der Leistungsmaximierung/-stabilisierung ca.12 – 15 Stunden
	Freiraum	ca. 3 - 9 Stunden
	Parallel	Wiederholung und Vertiefung theoretischer Inhalte zur Vorbereitung auf die theoretische Prüfung
Letzter Schultag		

Konkretisierung mit Bezug zu den Kompetenzerwartungen

Qualifikationsphase (Q1) 1. Halbjahr
<p><u>Unterrichtsvorhaben I:</u></p> <p>Thema: Was kann ich? - Stärken und Schwächen erkennen - In Gruppen unterschiedliche turnerische Disziplinen erproben und im Hinblick auf die eigene Leistungsfähigkeit bewerten</p> <p>BF/SB: Bewegen an Geräten - Turnen</p> <p>Inhaltlicher Kern: Normgebundenes Turnen an g. Wettkampfgeräten und Gerätebahnen</p> <p>Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Techniken in je einer Turndisziplin unter Berücksichtigung individueller Voraussetzungen optimieren. <p>Inhaltsfeld: d - Leistung</p> <p>Inhaltlicher Schwerpunkt: Entwicklung der Leistungsfähigkeit durch Training / Anpassungserscheinungen</p> <p>Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Anforderungssituationen im Sport auf ihre leistungsbegrenzenden Faktoren (u.a. konditionelle/koordinative Fähigkeiten, Druckbedingungen) hin beurteilen. <p>Zeitbedarf: ca. 12 - 15 Std.</p>
<p><u>Unterrichtsvorhaben II:</u></p> <p>Thema: Erfolgreich in der Abwehr – Spielgemäße Entwicklung (<i>tactical games approach</i>) von Abwehrtechniken zur Verbesserung der individu-</p>

al- und gruppentaktische Spielfähigkeit

BF/SB: Spielen in und mit Regelstrukturen – Sportspiele

Inhaltlicher Kern:

Mannschaftsspiele (Fußball)

Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen:

- in dem gewählten Mannschafts- oder Partnerspiel (Einzel und Doppel) grundlegende Entscheidungs- und Handlungsmuster einschließlich der hierzu erforderlichen technischen-koordinativen Fertigkeiten und taktischen-kognitiven Fähigkeiten reflektiert anwenden.
- in dem gewählten Mannschafts- oder Partnerspiel (Einzel und Doppel) grundlegende Spielsituationen mithilfe von taktisch angemessenem Wettkampfverhalten bewältigen.

Inhaltsfeld: e – Kooperation und Wettkampf

Inhaltlicher Schwerpunkt:

Gestaltung von Spiel und Sportgelegenheiten

Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen:

- individual-, gruppen-, und mannschaftstaktische Strategien für erfolgreiches Sporttreiben nutzen.
- die Bedeutung von Faktoren, Rollen und Regeln für das Gelingen von Spielsituationen erläutern.

Zeitbedarf: ca. 15 – 18 Std.

Unterrichtsvorhaben III:

Thema: Basketball mal anders - Präsentation und Beurteilung einer Harlem-Globetrotters-Choreographie unter besonderer Berücksichtigung des Gestaltungskriteriums Raum sowie ausgewählter Ausführungskriterien im Hinblick auf die gestalterische Umsetzung verschiedener Aerobic-Schritte in Kombination mit Arm-Ball-Bewegungen.

BF/SB: Gestalten, Tanzen, Darstellen – Gymnastik/Tanz, Bewegungskünste

Inhaltlicher Kern:

Aktionsmöglichkeiten aus dem Bereich Gymnastik

Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartung:

- selbstständig entwickelte gymnastische Bewegungskompositionen mit oder ohne Handgerät unter Anwendung ausgewählter Gestaltungskriterien (Raum/Zeit/Dynamik/formaler Aufbau) allein und in der Gruppe variieren und präsentieren.⁴

Inhaltsfeld: b - Bewegungsgestaltung

Inhaltlicher Schwerpunkt:

Gestaltungskriterien

⁴ Diese Kompetenzerwartung stammt aus dem Bewegungsfeld 6 und gehört dementsprechend nicht zur Obligatorik.

Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen:

- ausgewählte Ausführungs- und alle Gestaltungskriterien (Raum, Zeit, Dynamik, Formaler Aufbau) bei Bewegungsgestaltungen anhand von Indikatoren erläutern.
- Präsentationen Kriterien geleitet im Hinblick auf ausgewählte Indikatoren beurteilen.

Zeitbedarf: ca. 12 -15 Std.

Qualifikationsphase (Q1) 2. Halbjahr**Unterrichtsvorhaben IV:**

Thema: Manndeckung oder Raumdeckung im FB– Einführung von Individualtechniken unter besonderer Berücksichtigung der differenzierten Auseinandersetzung mit den Begriffen Wagnis und Risiko, um die Feldabwehr zu verbessern.

BF/SB: Spielen in und mit Regelstrukturen – Sportspiele

Inhaltlicher Kern:

Mannschaftsspiele (Fußball)

Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartung:

- in dem gewählten Mannschafts- oder Partnerspiel (Einzel und Doppel) grundlegende Spielsituationen mithilfe von taktisch angemessenem Wettkampfverhalten bewältigen.

Inhaltsfelder: c – Wagnis und Verantwortung, e – Kooperation und Wettkampf

Inhaltliche Schwerpunkte:

Handlungssteuerung unter verschiedenen psychischen Einflüssen (c)

Gestaltung von Sport- und Spielgelegenheiten (e)

Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen:

- Faktoren zur Entstehung von Emotionen (Freude, Frustration, Angst) erläutern. (c)
- individual-, gruppen-, und mannschaftstaktische Strategien für erfolgreiches Sporttreiben nutzen. (e)

Zeitbedarf: ca. 12 – 15 Std.

Unterrichtsvorhaben V:

Thema: Ausdauer trainieren – Der Erfolg zeigt sich langfristig – Individuelle Erstellung eines Trainingsplans unter Berücksichtigung der Kenntnisse über die Wirksamkeit von Trainingsprozessen mit dem Ziel der langfristigen Leistungssteigerung

BF/SB: Bewegen an Geräten - Turnen

Inhaltlicher Kern:

Normungebundenes Turnen an gängigen Wettkampfgeräten und Gerätekombinationen

Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartung:

Inhaltsfeld: d - Leistung

Inhaltliche Schwerpunkte:

Trainingsplanung und -organisation

Entwicklung der Leistungsfähigkeit durch Training / Anpassungserscheinungen

Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen:

- zielgerichtet Maßnahmen zur Steigerung der individuellen Leistungsfähigkeit erläutern
- Trainingspläne unter Berücksichtigung der unterschiedlichen Belastungsgrößen und differenzierter Zielsetzungen entwerfen und erläutern. (übergreifend)
- physiologische Anpassungsprozesse durch Training erläutern. (übergreifend)
- die Entwicklung ihrer individuelle Leistungsentwicklung dokumentieren (z.B. Trainingstagebuch, Portfolio).

Zeitbedarf: ca. 12 – 15 Std.

Unterrichtsvorhaben VI:

Thema: **Baseball** – Erprobung einer bei uns nicht gängigen Sportspielvariante unter Akzentuierung der positiven Aspekte von Sport, um die Motivation für ein lebenslanges Sporttreiben zu festigen

BF/SB: Spielen in und mit Regelstrukturen – Sportspiele

Inhaltlicher Kern:

Alternative Spiele und Sportspielvarianten – Baseball

Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartung:

- selbst entwickelte oder bereits etablierte Spiele und Spielformen analysieren, variieren und durchführen.

Inhaltsfeld: f - Gesundheit

Inhaltlicher Schwerpunkt:

Gesundheitlicher Nutzen und Risiken des Sporttreibens

Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen:

- gesundheitsfördernde und gesundheitschädigende Faktoren bezogen auf die körperliche Leistungsfähigkeit erläutern.
- positive und negative Einflüsse von Sporttreiben im Hinblick auf gesundheitliche Auswirkungen, auch unter Berücksichtigung von geschlechterdifferenzen Körperbildern beurteilen.

Zeitbedarf: ca. 12 - 15 Std.

Summe Qualifikationsphase I: ca. 90 Stunden (Freiraum ca. 30 Stunden)

Qualifikationsphase (Q2) – 1. Halbjahr

Unterrichtsvorhaben VII:

Thema: **Wie werde ich besser? - Auf dem Weg zur optimalen Leistung** – Ausgewählte leichtathletische Disziplinen im Hinblick auf konditionelle und koordinative Anforderungen analysieren und die Leistungsfähigkeit verbessern

BF/SB: Fußball

Inhaltlicher Kern:

In dem gewählten Mannschafts- oder Partnerspiel (Einzel und Doppel) grundlegende Spielsituationen mithilfe von taktisch angemessenem Wettkampferhalten bewältigen

Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartung:

- Techniken im Fußball unter Berücksichtigung individueller Voraussetzungen optimieren.

Inhaltsfeld: d - Leistung

Inhaltlicher Schwerpunkt:

Entwicklung der Leistungsfähigkeit durch Training / Anpassungserscheinungen

Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen:

- zielgerichtet Maßnahmen zur Steigerung der individuellen Leistungsfähigkeit erläutern
- physiologische Anpassungsprozesse durch Training erläutern.
- Anforderungssituationen im Sport auf ihre leistungsbegrenzenden Faktoren (u.a. konditionelle/koordinative Fähigkeiten, Druckbedingungen) hin beurteilen.

Zeitbedarf: ca. 15 - 18 Std.

Unterrichtsvorhaben VIII:

Thema: **Als Mannschaft zum Erfolg** – Kooperative Vermittlung eines Läufer-systems zur Verbesserung der mannschaftstaktischen Spielfähigkeit

BF/SB: Spielen in und mit Regelstrukturen – Sportspiele

Inhaltlicher Kern:

Mannschaftsspiele (Basketball)

Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen:

- in dem gewählten Mannschafts- oder Partnerspiel (Einzel und Doppel) grundlegende Entscheidungs- und Handlungsmuster einschließlich der hierzu erforderlichen technischen-koordinativen Fertigkeiten und taktischen-kognitiven Fähigkeiten reflektiert anwenden.
- in dem gewählten Mannschafts- oder Partnerspiel (Einzel und Doppel) grundlegende Spielsituationen mithilfe von taktisch angemessenem Wettkampferhalten bewältigen.

Inhaltsfeld: e - Kooperation und Wettkampf

Inhaltlicher Schwerpunkt:

Gestaltung von Spiel und Sportgelegenheiten

Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen:

- individual-, gruppen-, und mannschaftstaktische Strategien für erfolgreiches Sporttreiben nutzen.
- bewegungsfeldspezifische Wettkampfregeln erläutern, bei der Durchführung von Wettkämpfen anwenden sowie für den eigenen Wettkampf taktisch nutzen.

Zeitbedarf: ca. 12 - 15 Std.

Unterrichtsvorhaben IX:**Thema: Alternative Wettkämpfe – Der Schnellste ist nicht immer der Beste**

– Entwicklung und Erprobung alternativer Wettkämpfe unter Berücksichtigung unterschiedlicher Zielsetzungen um den Leistungsbegriff differenziert beurteilen zu können

BF/SB: Bewegen an Geräten - Turnen

Inhaltlicher Kern:

alternative turnerische Wettbewerbe – turnerische und akrobatische Partner- und Gruppengestaltungen

Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartung:

- alternative turnerische Bewegungsformen oder Wettbewerbe (z.B. le Parcours) durchführen und nach festgelegten Kriterien bewerten.

Inhaltsfelder:

e – Kooperation und Wettkampf, **f - Gesundheit**

Inhaltliche Schwerpunkte:

Fairness und Aggression im Spiel (e)

Gesundheitlicher Nutzen und Risiken des Sporttreibens (f)

Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen:

- die Ambivalenz von Fairness- und Konkurrenzprinzipien in sportlichen Handlungs- und Wettkampfsituationen beurteilen. (e)
- positive und negative Einflüsse von Sporttreiben auch unter Berücksichtigung von geschlechterdifferenten Körperbildern beurteilen. (f)

Zeitbedarf: ca. 12 - 15 Std.

Qualifikationsphase (Q2) – 2. Halbjahr**Unterrichtsvorhaben X:**

Thema: Die Prüfung kommt zum Schluss – Individuelle Vorbereitung auf die praktische Prüfung mit dem Ziel der Leistungsmaximierung/-stabilisierung

BF/SB: Spielen in und mit Regelstrukturen – Sportspiele

Inhaltlicher Kern:

Mannschaftsspiele (Basketball/ Fußball)

Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen:

- in dem gewählten Mannschafts- oder Partnerspiel (Einzel und Doppel) grundlegende Entscheidungs- und Handlungsmuster einschließlich der hierzu erforderlichen technischen-koordinativen Fertigkeiten und taktischen-kognitiven Fähigkeiten reflektiert anwenden.
- in dem gewählten Mannschafts- oder Partnerspiel (Einzel und Doppel) grundlegende Spielsituationen mithilfe von taktisch angemessenem Wettkampfverhalten bewältigen.

Inhaltsfeld: e – Kooperation und Wettkampf**Inhaltlicher Schwerpunkt:**

Gestaltung von Spiel und Sportgelegenheiten

Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartung:

- individual-, gruppen-, und mannschaftstaktische Strategien für erfolgreiches Sporttreiben nutzen.

Zeitbedarf: ca. 12 - 15 Std.**Summe Qualifikationsphase II: ca. 60 Stunden (Freiraum ca. 25 Stunden)****Kursprofil 4: Übersicht über die Unterrichtsvorhaben**

Im Bewegungsfeld/Sportbereich „**Gleiten, Fahren, Rollen – Rollsport, Bootssport, Wintersport**“ wird unter Berücksichtigung der verbindlichen inhaltlichen Kerne folgende Akzentuierung vorgenommen (vgl. KLP S. 33f):

- Gleiten auf dem Wasser (z.B. Rudern)
- Fortbewegen auf Rädern und Rollen (z.B. Fahrradfahren, Inlineskaten)

Im Bewegungsfeld/Sportbereich „**Spielen in und mit Regelstrukturen - Sportspiele**“ wird unter Berücksichtigung der verbindlichen inhaltlichen Kerne folgende Akzentuierung vorgenommen (vgl. KLP S. 36f):

- Mannschaftsspiele (z.B. **Basketball**, Fußball, **Handball**, Hockey, Volleyball)
- Alternative Spiele und Sportspielvarianten (z.B. FlagFootball)

Quartale	Laufendes UV	Thema und Zeitbedarf
----------	--------------	----------------------

Q 1.1 →19 Wochen = 57 Stunden	UV 1	Was kann ich? - Stärken und Schwächen erkennen – In Gruppen unterschiedliche Elemente des Ruderns erproben und im Hinblick auf die eigene Leistungsfähigkeit bewerten ca. 12 – 15 Stunden
	UV 2	Erfolgreich in der Abwehr – Spielgemäße Entwicklung (<i>tactical games approach</i>) von Abwehntechniken zur Verbesserung der individual- und gruppentaktischen Spielfähigkeiten ca.15 – 18 Stunden
	UV 3	Basketball mal anders - Präsentation und Beurteilung einer Harlem – Globetrotters -Choreographie unter besonderer Berücksichtigung des Gestaltungskriteriums Raum sowie ausgewählter Ausführungskriterien im Hinblick auf die gestalterische Umsetzung verschiedener Aerobic-Schritte in Kombination mit Arm-Ball-Bewegungen ca.12 – 15 Stunden
	Freiraum	ca. 9 – 18 Stunden
Q 1.2 → 21 Wochen = 63 Stunden	UV 4	Manndeckung oder Raumdeckung im BB – Einführung von Individualtechniken unter besonderer Berücksichtigung der differenzierten Auseinandersetzung mit den Begriffen Wagnis und Risiken, um die Raumdeckung zu verbessern ca.12 – 15 Stunden
	UV 5	Ausdauer trainieren – Der Erfolg zeigt sich langfristig – Individuelle Erstellung eines Trainingsplans unter Berücksichtigung der Kenntnisse über die Wirksamkeit von Trainingsprozessen mit dem Ziel der langfristigen Leistungssteigerung ca.12 – 15 Stunden
	UV 6	FlagFootball – Vom Ball zum Ei – Erprobung einer bereits noch nicht allgemein bekannten Sportspielvariante unter Akzentuierung der positiven Aspekte von Sport, um die Motivation für ein lebenslanges Sporttreiben zu festigen ca. 12 - 15 Stunden
	Freiraum	ca.18 - 27 Stunden
Q 2.1 → 16 Wochen = 54 Stunden	UV 7	Wie werde ich besser? – Auf dem Weg zur optimalen Leistung – Ausgewählte leichtathletische Disziplinen im Hinblick auf konditionelle und koordinative Anforderungen analysieren und die Leistungsfähigkeit verbessern ca.15 – 18 Stunden
	UV 8	Als Mannschaft zum Erfolg – Kooperative Vermittlung eines Läuferystems zur Verbesserung der

		mannschaftstaktischen Spielfähigkeit ca.12 – 15 Stunden
	UV 9	Alternative Wettkämpfe – Der Schnellste ist nicht immer der Beste – Entwicklung und Erprobung alternativer Wettkämpfe und Spielideen unter Berücksichtigung unterschiedlicher Zielsetzungen, um den Leistungsbegriff differenziert beurteilen zu können ca.12 – 15 Stunden
	Freiraum	ca. 6 - 15 Stunden
Q 2.2 Quartal 3 → 11 Wochen = 33 Stunden	UV 10	Die Prüfung kommt zum Schluss – Individuelle Vorbereitung auf die praktische Prüfung mit dem Ziel der Leistungsmaximierung/-stabilisierung ca.12 – 15 Stunden
	UV 11	Jetzt wird es ernst – Individuelle Vorbereitung auf die praktische Prüfung mit dem Ziel der Leistungsmaximierung/-stabilisierung ca.12 – 15 Stunden
	Freiraum	ca. 3 - 9 Stunden
	Parallel	Wiederholung und Vertiefung theoretischer Inhalte zur Vorbereitung auf die theoretische Prüfung
Letzter Schultag		

Konkretisierung mit Bezug zu den Kompetenzerwartungen

Qualifikationsphase (Q1) 1. Halbjahr
<p><u>Unterrichtsvorhaben I:</u></p> <p>Thema: Was kann ich? - Stärken und Schwächen erkennen - In Gruppen unterschiedliche Elemente des Ruderns erproben und im Hinblick auf die eigene Leistungsfähigkeit bewerten</p> <p>BF/SB: Gleiten, Fahren, Rollen – Rollsport, Bootssport, Wintersport</p> <p>Inhaltlicher Kern:</p> <p>Gleiten auf dem Wasser (Rudern)</p> <p>Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Techniken im Rudern unter Berücksichtigung individueller Voraussetzungen kennenlernen und verbessern und in unterschiedlichen Situationen sicher einsetzen. <p>Inhaltsfeld: d - Leistung</p>

Inhaltlicher Schwerpunkt:

Entwicklung der Leistungsfähigkeit durch Training / Anpassungserscheinungen

Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartung:

- Anforderungssituationen im Sport auf ihre leistungsbegrenzenden Faktoren (u.a. konditionelle/koordinative Fähigkeiten, Druckbedingungen) hin beurteilen.

Zeitbedarf: ca. 12 - 15 Std.

Unterrichtsvorhaben II:

Thema: **Erfolgreich in der Abwehr** – Spielgemäße Entwicklung (*tactical games approach*) von Abwehrtechniken zur Verbesserung der individual- und gruppentaktische Spielfähigkeit

BF/SB: Spielen in und mit Regelstrukturen – Sportspiele

Inhaltlicher Kern:

Mannschaftsspiele (Handball)

Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen:

- in dem gewählten Mannschafts- oder Partnerspiel (Einzel und Doppel) grundlegende Entscheidungs- und Handlungsmuster einschließlich der hierzu erforderlichen technischen-koordinativen Fertigkeiten und taktischen-kognitiven Fähigkeiten reflektiert anwenden.
- in dem gewählten Mannschafts- oder Partnerspiel (Einzel und Doppel) grundlegende Spielsituationen mithilfe von taktisch angemessenem Wettkampfverhalten bewältigen.

Inhaltsfeld: e – Kooperation und Wettkampf

Inhaltlicher Schwerpunkt:

Gestaltung von Spiel und Sportgelegenheiten

Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen:

- individual-, gruppen-, und mannschaftstaktische Strategien für erfolgreiches Sporttreiben nutzen.
- die Bedeutung von Faktoren, Rollen und Regeln für das Gelingen von Spielsituationen erläutern.

Zeitbedarf: ca. 15 – 18 Std.

Unterrichtsvorhaben III:

Thema: **Basketball mal anders** - Präsentation und Beurteilung einer Harlem-Globetrotters-Choreographie unter besonderer Berücksichtigung des Gestaltungskriteriums Raum sowie ausgewählter Ausführungskriterien im Hinblick auf die gestalterische Umsetzung verschiedener Aerobic-Schritte in Kombination mit Arm-Ball-Bewegungen.

BF/SB: Gestalten, Tanzen, Darstellen – Gymnastik/Tanz, Bewegungskünste

Inhaltlicher Kern:

Aktionsmöglichkeiten aus dem Bereich Gymnastik

Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartung:

- selbstständig entwickelte gymnastische Bewegungskompositionen mit oder ohne Handgerät unter Anwendung ausgewählter Gestaltungskriterien (Raum/Zeit/Dynamik/formaler Aufbau) allein und in der Gruppe variieren und präsentieren.⁵

Inhaltsfeld: b - Bewegungsgestaltung

Inhaltlicher Schwerpunkt:

Gestaltungskriterien

Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen:

- ausgewählte Ausführungs- und alle Gestaltungskriterien (Raum, Zeit, Dynamik, Formaler Aufbau) bei Bewegungsgestaltungen anhand von Indikatoren erläutern.
- Präsentationen Kriterien geleitet im Hinblick auf ausgewählte Indikatoren beurteilen.

Zeitbedarf: ca. 12 -15 Std.

Qualifikationsphase (Q1) 2. Halbjahr**Unterrichtsvorhaben IV:**

Thema: Manndeckung oder Raumdeckung im HB– Einführung von Individualtechniken unter besonderer Berücksichtigung der differenzierten Auseinandersetzung mit den Begriffen Wagnis und Risiko, um die Feldabwehr zu verbessern.

BF/SB: Spielen in und mit Regelstrukturen – Sportspiele

Inhaltlicher Kern:

Mannschaftsspiele (Handball)

Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartung:

- in dem gewählten Mannschafts- oder Partnerspiel (Einzel und Doppel) grundlegende Spielsituationen mithilfe von taktisch angemessenem Wettkampfverhalten bewältigen.

Inhaltsfelder: c – Wagnis und Verantwortung, e – Kooperation und Wettkampf

Inhaltliche Schwerpunkte:

Handlungssteuerung unter verschiedenen psychischen Einflüssen (c)

Gestaltung von Sport- und Spielgelegenheiten (e)

Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen:

- Faktoren zur Entstehung von Emotionen (Freude, Frustration, Angst) erläutern. (c)
- individual-, gruppen-, und mannschaftstaktische Strategien für erfolgreiches

⁵ Diese Kompetenzerwartung stammt aus dem Bewegungsfeld 6 und gehört dementsprechend nicht zur Obligatorik.

Sporttreiben nutzen. (e)

Zeitbedarf: ca. 12 – 15 Std.

Unterrichtsvorhaben V:

Thema: Ausdauer trainieren – Der Erfolg zeigt sich langfristig – Individuelle Erstellung eines Trainingsplans unter Berücksichtigung der Kenntnisse über die Wirksamkeit von Trainingsprozessen mit dem Ziel der langfristigen Leistungssteigerung

BF/SB: Gleiten, Fahren, Rollen – Rollsport, Bootssport, Wintersport

Inhaltlicher Kern:

Fortbewegung auf Rädern (Rad fahren)

Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartung:

- eine Langstrecke im Rudern in einer bestimmten Zeit unter Wettkampfbedingungen absolvieren

Inhaltsfeld: d - Leistung

Inhaltliche Schwerpunkte:

Trainingsplanung und -organisation

Entwicklung der Leistungsfähigkeit durch Training / Anpassungserscheinungen

Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen:

- zielgerichtet Maßnahmen zur Steigerung der individuellen Leistungsfähigkeit erläutern
- Trainingspläne unter Berücksichtigung der unterschiedlichen Belastungsgrößen und differenzierter Zielsetzungen entwerfen und erläutern. (übergreifend)
- physiologische Anpassungsprozesse durch Training erläutern. (übergreifend)
- die Entwicklung ihrer individuellen Leistungsentwicklung dokumentieren (z.B. Trainingstagebuch, Portfolio).

Zeitbedarf: ca. 12 – 15 Std.

Unterrichtsvorhaben VI:

Thema: Baseball – Erprobung einer bei uns nicht gängigen Sportspielvariante unter Akzentuierung der positiven Aspekte von Sport, um die Motivation für ein lebenslanges Sporttreiben zu festigen

BF/SB: Spielen in und mit Regelstrukturen – Sportspiele

Inhaltlicher Kern:

Alternative Sportspiel-Varianten (z.B. FlagFootball)

Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartung:

- selbst entwickelte oder bereits etablierte Spiele und Spielformen analysie-

ren, variieren und durchführen.

Inhaltsfeld: f - Gesundheit

Inhaltlicher Schwerpunkt:

Gesundheitlicher Nutzen und Risiken des Sporttreibens

Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen:

- gesundheitsfördernde und gesundheitsschädigende Faktoren bezogen auf die körperliche Leistungsfähigkeit erläutern.
- positive und negative Einflüsse von Sporttreiben im Hinblick auf gesundheitliche Auswirkungen, auch unter Berücksichtigung von geschlechterdifferenzen Körperbildern beurteilen.

Zeitbedarf: ca. 12 - 15 Std.

Summe Qualifikationsphase I: ca. 90 Stunden (Freiraum ca. 30 Stunden)

Qualifikationsphase (Q2) – 1. Halbjahr

Unterrichtsvorhaben VII:

Thema: **Wie werde ich besser? - Auf dem Weg zur optimalen Leistung** – Ausgewählte leichtathletische Disziplinen im Hinblick auf konditionelle und koordinative Anforderungen analysieren und die Leistungsfähigkeit verbessern

BF/SB: Handball

Inhaltlicher Kern:

In dem gewählten Mannschafts- oder Partnerspiel (Einzel und Doppel) grundlegende Spielsituationen mithilfe von taktisch angemessenem Wettkampfverhalten bewältigen

Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartung:

- Techniken im Fußball unter Berücksichtigung individueller Voraussetzungen optimieren.

Inhaltsfeld: d - Leistung

Inhaltlicher Schwerpunkt:

Entwicklung der Leistungsfähigkeit durch Training / Anpassungserscheinungen

Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen:

- zielgerichtet Maßnahmen zur Steigerung der individuellen Leistungsfähigkeit erläutern
- physiologische Anpassungsprozesse durch Training erläutern.
- Anforderungssituationen im Sport auf ihre leistungsbegrenzenden Faktoren (u.a. konditionelle/koordinative Fähigkeiten, Druckbedingungen) hin beurteilen.

Zeitbedarf: ca. 15 - 18 Std.

Unterrichtsvorhaben VIII:

Thema: **Als Mannschaft zum Erfolg** – Kooperative Vermittlung eines Läufer-systems zur Verbesserung der mannschaftstaktischen Spielfähigkeit

BF/SB: Spielen in und mit Regelstrukturen – Sportspiele

Inhaltlicher Kern:

Mannschaftsspiele (Basketball)

Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen:

- in dem gewählten Mannschafts- oder Partnerspiel (Einzel und Doppel) grundlegende Entscheidungs- und Handlungsmuster einschließlich der hierzu erforderlichen technischen-koordinativen Fertigkeiten und taktischen-kognitiven Fähigkeiten reflektiert anwenden.
- in dem gewählten Mannschafts- oder Partnerspiel (Einzel und Doppel) grundlegende Spielsituationen mithilfe von taktisch angemessenem Wettkampfverhalten bewältigen.

Inhaltsfeld: e - Kooperation und Wettkampf

Inhaltlicher Schwerpunkt:

Gestaltung von Spiel und Sportgelegenheiten

Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen:

- individual-, gruppen-, und mannschaftstaktische Strategien für erfolgreiches Sporttreiben nutzen.
- bewegungsfeldspezifische Wettkampfregeln erläutern, bei der Durchführung von Wettkämpfen anwenden sowie für den eigenen Wettkampf taktisch nutzen.

Zeitbedarf: ca. 12 - 15 Std.

Unterrichtsvorhaben IX:

Thema: **Alternative Wettkämpfe – Der Schnellste ist nicht immer der Beste** – Entwicklung und Erprobung alternativer Wettkämpfe unter Berücksichtigung unterschiedlicher Zielsetzungen, um den Leistungsbegriff differenziert beurteilen zu können

BF/SB: Gleiten, Fahren, Rollen – Rollsport, Bootssport, Wintersport

Inhaltlicher Kern:

Gleiten auf dem Wasser (Rudern)

Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartung:

- in komplexen Situationen Fähigkeiten und Fertigkeiten mit dem jeweiligen Gleitgerät variabel demonstrieren

Inhaltsfelder:

e – Kooperation und Wettkampf, **f - Gesundheit**

Inhaltliche Schwerpunkte:

Fairness und Aggression im Spiel (e)
Gesundheitlicher Nutzen und Risiken des Sporttreibens (f)

Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen:

- die Ambivalenz von Fairness- und Konkurrenzprinzipien in sportlichen Handlungs- und Wettkampfsituationen beurteilen. (e)
- positive und negative Einflüsse von Sporttreiben auch unter Berücksichtigung von geschlechterdifferenten Körperbildern beurteilen. (f)

Zeitbedarf: ca. 12 - 15 Std.

Qualifikationsphase (Q2) – 2. Halbjahr

Unterrichtsvorhaben X:

Thema: Die Prüfung kommt zum Schluss – Individuelle Vorbereitung auf die praktische Prüfung mit dem Ziel der Leistungsmaximierung/-stabilisierung

BF/SB: Spielen in und mit Regelstrukturen – Sportspiele

Inhaltlicher Kern:

Mannschaftsspiele (Basketball/ Handball)

Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen:

- in dem gewählten Mannschafts- oder Partnerspiel (Einzel und Doppel) grundlegende Entscheidungs- und Handlungsmuster einschließlich der hierzu erforderlichen technischen-koordinativen Fertigkeiten und taktischen-kognitiven Fähigkeiten reflektiert anwenden.
- in dem gewählten Mannschafts- oder Partnerspiel (Einzel und Doppel) grundlegende Spielsituationen mithilfe von taktisch angemessenem Wettkampfverhalten bewältigen.

Inhaltsfeld: e – Kooperation und Wettkampf

Inhaltlicher Schwerpunkt:

Gestaltung von Spiel und Sportgelegenheiten

Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartung:

- individual-, gruppen-, und mannschaftstaktische Strategien für erfolgreiches Sporttreiben nutzen.

Zeitbedarf: ca. 12 - 15 Std.

Summe Qualifikationsphase II: ca. 60 Stunden (Freiraum ca. 25 Stunden)

2.2 Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit

In Absprache mit der Lehrerkonferenz sowie unter Berücksichtigung des Schulprogramms hat die Fachkonferenz des Gymnasiums Porta Westfalica die folgenden fachmethodischen und fachdidaktischen Grundsätze beschlossen. In diesem Zusammenhang beziehen sich die Grundsätze 1 bis 14 auf fächerübergreifende Aspekte, die auch Gegenstand der Qualitätsanalyse sind, die fachspezifischen Grundsätze folgen im Anschluss.

Überfachliche Grundsätze:

- 1.) Geeignete Problemstellungen zeichnen die Ziele des Unterrichts vor und bestimmen die Struktur der Lernprozesse.
- 2.) Inhalt und Anforderungsniveau des Unterrichts entsprechen dem Leistungsvermögen der Schüler/innen.
- 3.) Die Unterrichtsgestaltung ist auf die Ziele und Inhalte abgestimmt.
- 4.) Medien und Arbeitsmittel sind schülernah gewählt.
- 5.) Die Schüler/innen erreichen einen Lernzuwachs.
- 6.) Der Unterricht fördert eine aktive Teilnahme der Schüler/innen.
- 7.) Der Unterricht fördert die Zusammenarbeit zwischen den Schülern/innen und bietet ihnen Möglichkeiten zu eigenen Lösungen.
- 8.) Der Unterricht berücksichtigt die individuellen Lernwege der einzelnen Schüler/innen.
- 9.) Die Schüler/innen erhalten Gelegenheit zu selbstständiger Arbeit und werden dabei unterstützt.
- 10.) Der Unterricht fördert strukturierte und funktionale Partner- bzw. Gruppenarbeit.
- 11.) Der Unterricht fördert strukturierte und funktionale Arbeit im Plenum.
- 12.) Die Lernumgebung ist vorbereitet; der Ordnungsrahmen wird eingehalten.
- 13.) Die Lehr- und Lernzeit wird intensiv für Unterrichtszwecke genutzt.
- 14.) Es herrscht ein positives pädagogisches Klima im Unterricht.

Fachliche Grundsätze:

Der Sportunterricht am Gymnasium Porta Westfalica folgt den Prinzipien eines **erziehenden Sportunterrichts**. Die Unterrichtsgestaltung ist durch schüleraktivierendes und selbst gesteuertes Lernen geprägt.

Im Sinne der **Kompetenzorientierung** geht es im Sportunterricht darum, erworbenes Wissen über sportliche Zusammenhänge sowie motorisches Können in unterschiedlichen Anforderungssituationen anwenden zu können.

Dazu werden von den Fachkolleginnen und Kollegen **individualisierte Lernarrangements** geschaffen, die auf der **Diagnose der Lernausgangslage** basieren und an den Stärken der Schülerinnen und Schüler ausgerichtet sind. Offene Aufgabenformate wie z.B. Lernaufgaben finden verstärkt Berücksichtigung. Somit

werden im Sportunterricht in allen Kursen und in allen Bewegungsfeldern und Sportbereichen Lernprodukte erstellt und diskutiert.

Die Reflexion über Ziele und Methoden sowie die Beurteilung von Lernwegen und Lernprodukten erfolgt nach dem Prinzip der **reflektierten Praxis** auf der Übungsstätte. Diese Verknüpfung von Theorie und Praxis führt zu einem bewussten Lernen und sichert Kenntnisse in den Kompetenzbereichen Sach- Methoden- und Urteilskompetenz. Wesentliche Unterrichtsergebnisse werden gesichert und visualisiert, damit dieser Erkenntnisgewinn im Verlauf des Unterrichtsvorhabens weiter genutzt werden kann.

Im Grundkurs – auch bei Sport als viertem Abiturfach - bleiben einzelne Theoriestunden die Ausnahme. In der Regel wird im Sportunterricht eine **Praxis-Theorie-Verknüpfung** angestrebt.

Beiträge zur Unterrichtsgestaltung u.a. unterschiedliche Formen der selbstständigen und kooperativen Aufgabenerfüllung innerhalb eines Unterrichtsvorhabens gehören zu den Bestandteilen der sonstigen Mitarbeit und sind von allen Schülerinnen und Schülern in jedem Halbjahr zu erbringen.

Hausaufgaben dienen der Vorbereitung, Nachbereitung, Vertiefung und Erweiterung der Unterrichtsinhalte. Sie gehören im Leistungskurs zum festen Bestandteil des Unterrichts. Im Grundkurs werden sie nur dann gestellt, wenn sie der Vorbereitung des Unterrichts dienen oder die im Unterricht initiierten Prozesse der Vertiefung oder Dokumentation bedürfen.

2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

Auf der Grundlage von § 48 SchulG, § 13 APO-GOST sowie Kapitel 3 des Kernlehrplans Sport hat die Fachkonferenz im Einklang mit dem entsprechenden schulbezogenen Konzept die nachfolgenden Grundsätze zur Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung beschlossen. Die nachfolgenden Absprachen stellen die Minimalanforderungen an das lerngruppenübergreifende gemeinsame Handeln der Fachgruppenmitglieder dar. Bezogen auf die einzelne Lerngruppe kommen ergänzend weitere der in den Folgeabschnitten genannten Instrumente der Leistungsüberprüfung zum Einsatz.

Verbindliche Absprachen:

Über die von der Fachkonferenz getroffenen Vereinbarungen zur Leistungsbewertung in der Sekundarstufe I hinaus trifft die Fachkonferenz für die S II folgende Entscheidungen.

Das Fach Sport ist am Gymnasium Porta Westfalica als 4. Fach der Abiturprüfung wählbar. Dazu bietet ein Sportkurse in der Einführungsphase für die Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit sowohl im ersten Halbjahr als auch im zweiten Halbjahr eine materialgebundene Klausur zu schreiben. Die in der Jahrgangsstufe unterrichtenden Lehrerinnen und Lehrer arbeiten bzgl. der Vergleichbarkeit der Anforderungen eng zusammen.

Für diejenigen Schülerinnen und Schüler, die eine 4.-Fach-Prüfung anstreben, wird mindestens in einem Halbjahr der Qualifikationsphase eine Klausur durch eine fachpraktische Prüfung ersetzt. Hinsichtlich der Vergleichbarkeit der unterschiedlichen Sportkurse erarbeitet die Fachkonferenz ein Konzept für diese fachpraktische Prüfung in den unterschiedlichen Bewegungsfeldern und Sportbereichen.

Im 1. Halbjahr der Q2 wird in allen Sportkursen unabhängig von der Wahl des Faches Sport als 4. Abiturfach von den Schülerinnen und Schülern eine Ausdauerleistung erbracht. Die Fachkonferenz Sport erarbeitet ein Konzept für die unterschiedlichen Sportkurse, das sowohl die leistungsmäßigen als auch die gesundheitlichen Aspekte bzgl. der entsprechenden Kompetenzerwartungen berücksichtigt.

Weiterhin strebt die Fachkonferenz unabhängig von den Kursprofilen eine Vergleichbarkeit der Leistungen an. Dazu werden folgende Vereinbarungen getroffen:

Absprachen zur Vergleichbarkeit der Anforderungen in der Leistungsbewertung

A. Generelle Absprachen zur Leistungsbewertung, die unabhängig vom Bewegungsfeld und den jeweiligen Inhaltsfeldern getroffen werden können: Bewertet wird, wie der Schüler

1. sein Bewegungskönnen zeigt (u. a. technisches, taktisches, konditionelles, kreativ-gestalterisches Können),
2. sich auf Unterrichtssituationen einlässt,
3. Beiträge zur gemeinsamen Planung und Gestaltung von Lern-, Übungs-, Spiel- und Wettkampfsituationen einbringt,
4. Erfahrungen, Kenntnisse strukturiert wiedergibt,
5. Zusammenhänge sachgerecht und kritisch reflektiert erläutern kann,
6. motorische Grundeigenschaften funktionell erweitert hat,
7. sportliches Können weiterentwickeln kann und
8. sportliches Handeln zusammen mit anderen regeln kann

B. Verbindliche und mögliche Absprachen über Lernerfolgskontrollen im Bereich „Sonstige Mitarbeit“:

1. Sportmotorische Leistungen in den Bewegungsfeldern/Sportbereichen werden quantitativ und qualitativ bewertet.
2. Die einem Bewegungsfeld/Sportbereich zugehörigen konditionellen und koordinativen Fähigkeiten müssen in die Bewertung einbezogen werden.

Konkretisierung zu 1 und 2:

- *mindestens eine quantitative Messung und/oder eine qualitative Messung (z.B. Demonstration) pro Halbjahr (abhängig vom Kursprofil)*
 - *mindestens ein Test zu einem konditionellen Leistungsfaktor (Kraft, Ausdauer, Schnelligkeit, Beweglichkeit)bezogen auf die profilbildenden Bewegungsfelder und Sportbereiche*
3. Überprüft und bewertet werden Lernerfolge hinsichtlich fachspezifisch wichtiger Schlüsselqualifikationen (Beharrlichkeit, Leistungsbereitschaft, Kreativität, etc.).
 4. Überprüft und bewertet werden fachliche Kenntnisse und methodische Fähigkeiten.

Konkretisierung zu 3 und 4:

- *Kooperation wird gemäß dem gemeinsam erarbeiteten Bewertungsbogen⁶ bewertet.*
- *Einmal in der Qualifikationsphase muss eine Gruppenleistung bewertet werden*
- *Überprüfungsformen zu 4 sind in erster Linie Beiträge zur Unterrichtsgestaltung und Unterrichtsgesprächen. Einmal in der Qualifikationsphase muss eine schriftliche Übung durchgeführt werden.*

⁶ s. Teil D

C. Mögliche Absprachen zur Leistungsbewertung zwischen unterschiedlich strukturierten Kursen bezogen auf Bewegungs- und profilbildende Inhaltsfelder innerhalb der Qualifikationsphase

Bewegungsfelder	Profilbildende Inhaltsfelder			
	gleich	nicht gleich	Kommentar	Beispiel
Gleich, auch in der Obligatorik des Bewegungsfeldes	X		<p>Alle Absprachen zu A und B müssen eingehalten werden.</p> <p><u>zusätzlich:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Die Überprüfung aller bewegungsfeldspezifischen Kompetenzerwartungen und ggf. weitere Leistungsmessungen müssen nach den gleichen Normtabellen, bzw. gleichen Kriterien erfolgen. Da auch alle bewegungsfeldübergreifenden Kompetenzerwartungen identisch sind, werden diesbezügliche Leistungen gleich bewertet. 	<p>Laufen, Springen, Werfen – Leichtathletik</p> <p><u>Inhaltsfeld d:</u> Leistung</p> <p>Verwenden wir alle die gleichen Leistungstabellen?</p>
Gleich, auch in der Obligatorik des Bewegungsfeldes		X	<p>Alle Absprachen zu A und B müssen eingehalten werden.</p> <p><u>zusätzlich:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Die Überprüfung der bewegungsfeldspezifischen Kompetenzerwartungen muss nach den gleichen Normtabellen, bzw. gleichen Kriterien erfolgen. Die profilbildenden Inhaltsfelder bestimmen neben der Obligatorik in diesem Bereich zusätzlich die intentionale Ausrichtung und setzen im Hinblick auf die Bewertung ggf. abweichende Schwerpunkte. 	<p>Gestalten, Tanzen, Darstellen – Gymnastik/Tanz, Bewegungskünste</p> <p><u>Inhaltsfeld e:</u> Kooperation und Konkurrenz</p> <p><u>Inhaltsfeld b:</u> Bewegungsgestaltung</p> <p>Schön oder ausdauernd – Aerobic unter unterschiedlichen Schwerpunkten</p>
Gleich, ungleich in der Obligatorik des Bewegungsfeldes	X		<p>Alle Absprachen zu A und B müssen eingehalten werden.</p> <p><u>zusätzlich:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Die Überprüfung der <u>obligatorischen</u> bewegungsfeldspezifischen Kompetenzerwartungen müssen nach 	<p>Spielen in und mit Regelstrukturen – Sportspiele</p> <p><u>Inhaltsfeld a:</u> Bewegungsstruktur und Bewegungslernen / <u>Inhaltlicher Schwerpunkt:</u> Ein-</p>

			<p>vergleichbaren Normtabellen, bzw. gleichen Kriterien bewertet werden.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Da die bewegungsfeldübergreifenden Kompetenzerwartungen identisch sind, werden diesbezügliche Leistungen - soweit möglich - gleich bewertet. 	<p>fluss der koordinativen Fähigkeiten auf die sportliche Leistungsfähigkeit</p> <p>Handball vs. Tischtennis</p>
Gleich, ungleich in der Obligatorik des Bewegungsfeldes		X	<p>Alle Absprachen zu A und B müssen eingehalten werden.</p> <p><u>zusätzlich:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Überprüfung der <u>obligatorischen</u> bewegungsfeldspezifischen Kompetenzerwartungen muss nach vergleichbaren Normtabellen, bzw. gleichen Kriterien erfolgen. • Die profilbildenden Inhaltsfelder bestimmen neben der Obligatorik in diesem Bereich zusätzlich die intentionale Ausrichtung und setzen im Hinblick auf die Bewertung ggf. abweichende Schwerpunkte. 	<p>Gleiten, Fahren, Rollen – Bootssport, Rollsport, Wintersport</p> <p>Rudern vs. Inliner</p> <p><u>Inhaltsfeld d:</u> Leistung (Rudern)</p> <p><u>Inhaltsfeld b:</u> Bewegungsgestaltung (Inliner)</p>
Unterschiedlich	X		<p>Alle Absprachen zu A und B müssen eingehalten werden.</p> <p><u>zusätzlich:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Da die bewegungsfeldübergreifenden Kompetenzerwartungen identisch sind, werden diesbezügliche Leistungen - soweit möglich - gleich bewertet. 	<p>Gestalten, Tanzen Darstellen – Tanz</p> <p>Gleiten, Fahren, Rollen – Inliner-Parcours</p> <p><u>Inhaltsfeld b:</u> Bewegungsgestaltung</p>
Unterschiedlich		X	<p>Alle Absprachen zu A und B müssen eingehalten werden.</p>	<p>Gestalten, Tanzen Darstellen – Tanz</p> <p><u>Inhaltsfeld a:</u> Bewegungsstruktur und Bewegungslernen</p> <p>Ringens und Kämpfen - Judo</p> <p><u>Inhaltsfeld e:</u> Kooperation und Konkurrenz</p>

D. Kriterien für die Bewertung des Teilbereichs Kooperation im Sportunterricht als Bestandteil der „Sonstigen Mitarbeit“

sehr gut	gut
Die Schülerin/der Schüler arbeitet mit anderen sehr kooperativ und verantwortungsbewusst zusammen, ist aufgeschlossen gegenüber anderen, ist meinungsbildend und gleichzeitig tolerant.	Die Schülerin/der Schüler arbeitet mit anderen erfolgreich zusammen, ist zuverlässig, initiativ und hilfsbereit.
befriedigend	ausreichend
Die Schülerin/der Schüler verhält sich in der Gruppe kooperativ, kommunikationsfreudig und mitteilungsbereit.	Die Schülerin/der Schüler ist nicht immer bereit mit anderen zusammenzuarbeiten, hält sich mehr im Hintergrund.
mangelhaft	ungenügend
Die Schülerin/der Schüler hat Mühe mit anderen zusammenzuarbeiten und braucht wiederholt genaue Arbeitsanweisungen. Die Umgangsformen sind eher konfrontativ als kooperativ.	Die Schülerin/der Schüler zeigt sich wiederholt unwillig mit anderen zusammenzuarbeiten, ist uneinsichtig und unbelehrbar. Die Umgangsform ist ausschließlich konfrontativ.

